

schätz und die marofianische Regierung außerdem noch die Zahlung von 50 000 Frei. zugesichert habe. bisher habe Marofia den Stadtpunkt vertrieben, daß entweder die Verhaftung des Königs oder eine Geldentzündung beansprucht werden könnte, welche Praxis sich reclamirende Mächte seit gestellt hätten, wie beispielweise Spanien im Jahre 1859 nach der Tötung eines Spaniers in Marofia. Die deutsche Regierung habe somit vor Kurzem in Marofia mehr als andere Mächte erreicht, und es dürfte auch im Falle Kordoba vollständig Gewissheit erlangt werden.

B. Berlin, 29. April. (Privattelegramm.) Die "Nat. Ztg." schreibt: Die Publication der Erneuerung des Geh. Ober-Rat. Rath. Wenzel zum Regierungspräsidenten in Coblenz am Stelle des zurücktretenden Herrn v. Ihnenlich dürfte beworben. Da wir einige freilicke, von Herrn v. Ihnenlich bewirkte Erneuerungen in der inneren Verwaltung angegriffen haben, so wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß die Belebung des Coblenzer Regierungspräsidenten als ein in politischer Beziehung unbefangene und auch sonst sehr gemäßigt zu betrachten ist. Mit ihr würde es in Einstellung stehen, wenn sich bestätigte, was uns aus Schriften berichtet wird, daß der Minister des Innern sich in einem Rundschreiben an die Ober- und Regierungspräsidenten sehr nachdrücklich gegen jede weitere Theilnahme der Verwaltungsbürokraten an der agrarischen Agitation aussprechen und über etwa noch vor kommende Fälle derselben Bericht verlangt habe.

Die Tafelsteuer-Kommission des Reichstages ist zum 1. Mai einzuberufen worden, um die vor Ostern abgeworfene Verhandlung fortzuführen. Dagegen protestiert der "Vorwärts" mit folgenden Worten:

"Eigentlich ist es, daß gerade der 1. Mai als Tag des Zusammenkommens der Kommission gewählt wurde, ein Tag, an dem die Vertreter des Gesetzgevorschafts so sehr in Minderheitsföderation gesetztes deutsches Arbeit durch ihre Verteilungsfähigkeit von der parlamentarischen Zuständigkeit abgespalten sind. Dazu liegt eine verächtliche und unantastbare Rücksichtslosigkeit."

Es wäre unverzeihlich, wollte man die Auswirkung dieser Sorte von "Soll's"-Verteidigungen, denen die "Partei", Pflichten über alles gehen, durch Nachziehbarkeit noch höher steigen lassen.

Zu dem Antrag von Wendel auf Bereitstellung von 20 Millionen Mark für landwirtschaftlichen Credit ist von der prekonservative Fraction folgender Antrag eingereicht worden:

"Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, daß die Königliche Staatsregierung zu erüben, den Antrag auf Bereitstellung einer Summe wegen Errichtung einer staatlichen Centralcreditbank zu machen, welche die Aufgabe zugemessen ist, die Creditbedürfnisse der produzierenden Gewerbe, insbesondere des kleinen Grundbesitzes und Handelsbetriebes, so möglichst förmlich zu befriedigen und zu diesem Zweck auch die von kommunalen Corporationen los Leben gerathenen Creditinstitute, sowie die auf dem Prinzip der Selbstverwaltung und Selbsthilfe beruhenden Creditgenossenschaften durch Förderung möglichst niedrig verbindliche Preise zu unterstellen."

Im "Vorwärts" füllt nachstehende Anzeige in die Kungen:

Vorwärts ist der beste Kritiker
Stern "Vorwärts"
Liebt den "Vorwärts"
vor allem über
Lebt den "Vorwärts".
A. Hiller, Berlin W.

Es geht nichts über den findigen Geschäft-Socialismus!

In den letzten Tagen beginnen zwei schwere herausfordernde Kämpfer der nationalliberalen Fraktion des Reichstages bedeutungsvolle Rechte. Seinerzeit Justizrat Professor Dr. Wilhelm Gabermann verlangt am 28. April. Verteidigung und Landgerichtspräsident Clemens Hössler steht am 28. April. sein geliebtes Dienstjubiläum. Beide waren Mitglieder des norddeutschen ordentlichen (Hössler auch des constitutiven) Reichstages, Gabermann auch der ersten Legislaturperiode des deutschen Reichstages.

Ebend. 29. April. (Telegramm.) Die Bürgerschaft genehmigte heute einstimmig die Einführung des Entscheidungs-Commissions für Lösung des zwischen dem Senate und der Bürgerschaft bestehenden Conflicts, über die Erteilung einer Krediter Staatslotterie.

Bromberg, 28. April. In der Verkehrsflanz wurde jüngst eine Anfrage wegen Beleidigung gegen den Probst Roman Siforski aus Gora verhandelt. Am 18. Mai d. J. hatte er bei dem Begräbnisse eines polnischen Lehrers in seiner Nähe die deutsch-katholische Feier des Feierabend-Feierabend-Gottesdienstes durchgeführt, daß er sie in Beziehung auf ihren Verlust in Gegenwart zu den katholisch-polnischen Lehrern stellte und behauptete, daß letztere ihren Geistlichen ehren und achteten und ihre Pflichten bezüglich des Religionsunterrichts stets gewissenhaft erfüllten. Die Regierung stellte den Strafantrag und das Schöffengericht verurteilte den Probst Siforski zu seiner Geldstrafe von 100. D. Der Angeklagte legte Berufung hiergegen ein und wurde von der Strafammer freigesprochen, und zwar auf Grund des §. 103 (Wahrung berechtigter Interessen). (Vgl. Ztg.)

Kassel, 28. April. In Sachen des Probst Siforski aus Gora verhandelt. Am 18. Mai d. J. hatte er bei dem Begräbnisse eines polnischen Lehrers in seiner Nähe die deutsch-katholische Feier des Feierabend-Feierabend-Gottesdienstes durchgeführt, daß er sie in Beziehung auf ihren Verlust in Gegenwart zu den katholisch-polnischen Lehrern stellte und behauptete, daß letztere ihren Geistlichen ehren und achteten und ihre Pflichten bezüglich des Religionsunterrichts stets gewissenhaft erfüllten. Die Regierung stellte den Strafantrag und das Schöffengericht verurteilte den Probst Siforski zu seiner Geldstrafe von 100. D. Der Angeklagte legte Berufung hiergegen ein und wurde von der Strafammer freigesprochen, und zwar auf Grund des §. 103 (Wahrung berechtigter Interessen). (Vgl. Ztg.)

Kassel, 28. April. In Sachen des Probst Siforski aus Gora verhandelt. Am 18. Mai d. J. hatte er bei dem Begräbnisse eines polnischen Lehrers in seiner Nähe die deutsch-katholische Feier des Feierabend-Feierabend-Gottesdienstes durchgeführt, daß er sie in Beziehung auf ihren Verlust in Gegenwart zu den katholisch-polnischen Lehrern stellte und behauptete, daß letztere ihren Geistlichen ehren und achteten und ihre Pflichten bezüglich des Religionsunterrichts stets gewissenhaft erfüllten. Die Regierung stellte den Strafantrag und das Schöffengericht verurteilte den Probst Siforski zu seiner Geldstrafe von 100. D. Der Angeklagte legte Berufung hiergegen ein und wurde von der Strafammer freigesprochen, und zwar auf Grund des §. 103 (Wahrung berechtigter Interessen). (Vgl. Ztg.)

Kassel, 28. April. Gleich den nationalliberalen und freikonservativen Parteien des Wahlkreises Kassel-Kleinschönfeld-Mettmann hat jetzt auch der Wahlkreiswahl der Centrumspartei beschlossen, bei der Stichwahl zwischen dem Sozialdemokratischen West und dem Freisinnigen Rückstand für den Volkspartei einzutreten.

Köln, 28. April. Die "Rheinische Volksstimme" hatte behauptet, in der jüngsten Sitzung des Provinzial-Ausschusses der rheinischen Centrumspartei sei der Stadtpunkt der "rheinischen Freiheit" (Centrumspartei) vollständig gebilligt worden. Das Klerikale Agrarblatt hat daran folgende Befreiung erhalten:

"Als Körperschaft des Provinzial-Ausschusses kann ich mich der Bevölkerung nicht entziehen, die Behandlungen dieser Körperschaft vor wichtigen Deutungen zu hören, und erlaube demgemäß, daß die Ausschau, wie sie in oben erwähnter Behauptung zu Tage tritt, dem wirklichen Sachverhalt darüber nicht entspricht. In der Ausschauung vom 6. April d. J. ist auch nicht ein Votum gefallen, das in diesem Sinne gegeben werden könnte. Köln, den 24. April 1895. Amt. Zeitung."

Kassel, 28. April. Die Hauptjahresherrsammlung des nationalliberalen Reichsvereins erklärte ihre volle Unterstützung mit dem Bericht des Vorstandes, Medizinalrat Dr. Wedemann, und belaudete in aller Form, daß der Vorstand und mit ihm der Gesamtvorstand der ihnen vertrauten Vertrauensvorsitz für die Leitung der Wahlbewegung vollständig gerecht geworden sei. Der Gesamtvorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Kassel, 29. April. (Telegramm.) Nach amtlicher Feststellung erhielten bei der am 25. d. M. vorgetragenen Reichstagswahl im ersten Wimarer Wahlkreis Kantwirt Reichmuth (konservativ bzw. Bund der Kantwirte), 5257, Schanzwirt Baudert (Sozialdemokrat) 5742 Stimmen, Oberbürgermeister Baumhöf (Freisinnig) 4820 und Landgerichtsrat Klemann (nationalliberal) 2351 Stimmen. Zwischen Reichmuth und Baudert hat somit Stichwahl stattgefunden. Bei der letzten allgemeinen Reichstagswahl erhielt der verfeindete Baumhöf (Freisinnig) 6396, Baudert 6081, Sammacher (frei.) 4901, Prof. Dr. Udet (national) 3260 und Klemann v. Sonnenberg (kantil.) 475 Stimmen.

Dresden, 28. April. Der Magistrat beschließt ein städtisches Arbeitsamt einzurichten.

Cologne, 29. April. (Telegramm.) Der Kaiser ist bei prächtigem Wetter hier eingetroffen. Die Stadt ist reich besiegelt.

Franfurt, 28. April. Die "Kreuzzeitung" hat bekanntlich diesen Tag erklärt, daß sie fortan den Pfarrer Raumannen nicht mehr als zur konservativen Partei gehörig ansieht, wie beispielweise Spanien im Jahre 1859 nach der Tötung eines Spaniers in Marofia. Die deutsche Regierung habe somit vor Kurzem in Marofia mehr als andere Mächte erreicht, und es dürfte auch im Falle Kordoba vollständig Gewissheit erlangt werden.

B. Berlin, 29. April. (Privattelegramm.) Die "Nat. Ztg." schreibt: Die Publication der Erneuerung des Geh. Ober-Rat. Rath. Wenzel zum Regierungspräsidenten in Coblenz am Stelle des zurücktretenden Herrn v. Ihnenlich dürfte beworben. Da wir einige freilicke, von Herrn v. Ihnenlich bewirkte Erneuerungen in der inneren Verwaltung angegriffen haben, so wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß die Belebung des Coblenzer Regierungspräsidenten als ein in politischer Beziehung unbefangene und auch sonst sehr gemäßigt zu betrachten ist. Mit ihr würde es in Einstellung stehen, wenn sich bestätigte, was uns aus Schriften berichtet wird, daß der Minister des Innern sich in einem Rundschreiben an die Ober- und Regierungspräsidenten sehr nachdrücklich gegen jede weitere Theilnahme der Verwaltungsbürokraten an der agrarischen Agitation aussprechen und über etwa noch vor kommende Fälle derselben Bericht verlangt habe.

Die Tafelsteuer-Kommission des Reichstages ist zum 1. Mai einzuberufen worden, um die vor Ostern abgeworfene Verhandlung fortzuführen. Dagegen protestiert der "Vorwärts" mit folgenden Worten:

"Eigentlich ist es, daß gerade der 1. Mai als Tag des Zusammenkommens der Kommission gewählt wurde, ein Tag, an dem die Vertreter des Gesetzgevorschafts so sehr in Minderheitsföderation gesetztes deutsches Arbeit durch ihre Verteilungsfähigkeit von der parlamentarischen Zuständigkeit abgespalten sind. Dazu liegt eine verächtliche und unantastbare Rücksichtslosigkeit."

Es wäre unverzeihlich, wollte man die Auswirkung dieser Sorte von "Soll's"-Verteidigungen, denen die "Partei", Pflichten über alles gehen, durch Nachziehbarkeit noch höher steigen lassen.

Zu dem Antrag von Wendel auf Bereitstellung von 20 Millionen Mark für landwirtschaftlichen Credit ist von der prekonservative Fraction folgender Antrag eingereicht worden:

"Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, daß die Königliche Staatsregierung zu erüben, den Antrag auf Bereitstellung einer staatlichen Centralcreditbank zu machen, welche die Aufgabe zugemessen ist, die Creditbedürfnisse der produzierenden Gewerbe, insbesondere des kleinen Grundbesitzes und Handelsbetriebes, so möglichst förmlich zu befriedigen und zu diesem Zweck auch die von kommunalen Corporationen los Leben gerathenen Creditinstitute, sowie die auf dem Prinzip der Selbstverwaltung und Selbsthilfe beruhenden Creditgenossenschaften durch Förderung möglichst niedrig verbindliche Preise zu unterstellen."

Im "Vorwärts" füllt nachstehende Anzeige in die Kungen:

Vorwärts ist der beste Kritiker
Stern "Vorwärts"
Liebt den "Vorwärts"
vor allem über
Lebt den "Vorwärts".
A. Hiller, Berlin W.

Es geht nichts über den findigen Geschäft-Socialismus!

In den letzten Tagen beginnen zwei schwere herausfordernde Kämpfer der nationalliberalen Fraktion des Reichstages bedeutungsvolle Rechte. Seinerzeit Justizrat Professor Dr. Wilhelm Gabermann verlangt am 28. April. Verteidigung und Landgerichtspräsident Clemens Hössler steht am 28. April. sein geliebtes Dienstjubiläum. Beide waren Mitglieder des norddeutschen ordentlichen (Hössler auch des constitutiven) Reichstages, Gabermann auch der ersten Legislaturperiode des deutschen Reichstages.

Ebend. 29. April. (Telegramm.) Die Bürgerschaft genehmigte heute einstimmig die Einführung des Entscheidungs-Commissions für Lösung des zwischen dem Senate und der Bürgerschaft bestehenden Conflicts, über die Erteilung einer Krediter Staatslotterie.

Bromberg, 28. April. In der Verkehrsflanz wurde jüngst eine Anfrage wegen Beleidigung gegen den Probst Roman Siforski aus Gora verhandelt. Am 18. Mai d. J. hatte er bei dem Begräbnisse eines polnischen Lehrers in seiner Nähe die deutsch-katholische Feier des Feierabend-Feierabend-Gottesdienstes durchgeführt, daß er sie in Beziehung auf ihren Verlust in Gegenwart zu den katholisch-polnischen Lehrern stellte und behauptete, daß letztere ihren Geistlichen ehren und achteten und ihre Pflichten bezüglich des Religionsunterrichts stets gewissenhaft erfüllten. Die Regierung stellte den Strafantrag und das Schöffengericht verurteilte den Probst Siforski zu seiner Geldstrafe von 100. D. Der Angeklagte legte Berufung hiergegen ein und wurde von der Strafammer freigesprochen, und zwar auf Grund des §. 103 (Wahrung berechtigter Interessen). (Vgl. Ztg.)

Kassel, 28. April. In Sachen des Probst Siforski aus Gora verhandelt. Am 18. Mai d. J. hatte er bei dem Begräbnisse eines polnischen Lehrers in seiner Nähe die deutsch-katholische Feier des Feierabend-Feierabend-Gottesdienstes durchgeführt, daß er sie in Beziehung auf ihren Verlust in Gegenwart zu den katholisch-polnischen Lehrern stellte und behauptete, daß letztere ihren Geistlichen ehren und achteten und ihre Pflichten bezüglich des Religionsunterrichts stets gewissenhaft erfüllten. Die Regierung stellte den Strafantrag und das Schöffengericht verurteilte den Probst Siforski zu seiner Geldstrafe von 100. D. Der Angeklagte legte Berufung hiergegen ein und wurde von der Strafammer freigesprochen, und zwar auf Grund des §. 103 (Wahrung berechtigter Interessen). (Vgl. Ztg.)

Kassel, 28. April. Gleich den nationalliberalen und freikonservativen Parteien des Wahlkreises Kassel-Kleinschönfeld-Mettmann hat jetzt auch der Wahlkreiswahl der Centrumspartei beschlossen, bei der Stichwahl zwischen dem Sozialdemokratischen West und dem Freisinnigen Rückstand für den Volkspartei einzutreten.

Köln, 28. April. Die "Rheinische Volksstimme" hatte behauptet, in der jüngsten Sitzung des Provinzial-Ausschusses der rheinischen Centrumspartei sei der Stadtpunkt der "rheinischen Freiheit" (Centrumspartei) vollständig gebilligt worden. Das Klerikale Agrarblatt hat daran folgende Befreiung erhalten:

"Als Körperschaft des Provinzial-Ausschusses kann ich mich der Bevölkerung nicht entziehen, die Behandlungen dieser Körperschaft vor wichtigen Deutungen zu hören, und erlaube demgemäß, daß die Ausschau, wie sie in oben erwähnter Behauptung zu Tage tritt, dem wirklichen Sachverhalt darüber nicht entspricht. In der Ausschauung vom 6. April d. J. ist auch nicht ein Votum gefallen, das in diesem Sinne gegeben werden könnte. Köln, den 24. April 1895. Amt. Zeitung."

Kassel, 28. April. Die Hauptjahresherrsammlung des nationalliberalen Reichsvereins erklärte ihre volle Unterstützung mit dem Bericht des Vorstandes, Medizinalrat Dr. Wedemann, und belaudete in aller Form, daß der Vorstand und mit ihm der Gesamtvorstand der ihnen vertrauten Vertrauensvorsitz für die Leitung der Wahlbewegung vollständig gerecht geworden sei. Der Gesamtvorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Kassel, 29. April. (Telegramm.) Nach amtlicher Feststellung erhielten bei der am 25. d. M. vorgetragenen Reichstagswahl im ersten Wimarer Wahlkreis Kantwirt Reichmuth (konservativ bzw. Bund der Kantwirte), 5257, Schanzwirt Baudert (Sozialdemokrat) 5742 Stimmen, Oberbürgermeister Baumhöf (Freisinnig) 4820 und Landgerichtsrat Klemann (nationalliberal) 2351 Stimmen. Zwischen Reichmuth und Baudert hat somit Stichwahl stattgefunden. Bei der letzten allgemeinen Reichstagswahl erhielt der verfeindete Baumhöf (Freisinnig) 6396, Baudert 6081, Sammacher (frei.) 4901, Prof. Dr. Udet (national) 3260 und Klemann v. Sonnenberg (kantil.) 475 Stimmen.

Dresden, 28. April. Der Magistrat beschließt ein städtisches Arbeitsamt einzurichten.

Cologne, 29. April. (Telegramm.) Der Kaiser ist bei prächtigem Wetter hier eingetroffen. Die Stadt ist reich besiegelt.

Franfurt, 28. April. Die "Kreuzzeitung" hat bekanntlich diesen Tag erklärt, daß sie fortan den Pfarrer Raumannen nicht mehr als zur konservativen Partei gehörig ansieht, wie beispielweise Spanien im Jahre 1859 nach der Tötung eines Spaniers in Marofia. Die deutsche Regierung habe somit vor Kurzem in Marofia mehr als andere Mächte erreicht, und es dürfte auch im Falle Kordoba vollständig Gewissheit erlangt werden.

B. Berlin, 29. April. (Privattelegramm.) Die "Nat. Ztg." schreibt: Die Publication der Erneuerung des Geh. Ober-Rat. Rath. Wenzel zum Regierungspräsidenten in Coblenz am Stelle des zurücktretenden Herrn v. Ihnenlich dürfte beworben. Da wir einige freilicke, von Herrn v. Ihnenlich bewirkte Erneuerungen in der inneren Verwaltung angegriffen haben, so wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß die Belebung des Coblenzer Regierungspräsidenten als ein in politischer Beziehung unbefangene und auch sonst sehr gemäßigt zu betrachten ist. Mit ihr würde es in Einstellung stehen, wenn sich bestätigte, was uns aus Schriften berichtet wird, daß der Minister des Innern sich in einem Rundschreiben an die Ober- und Regierungspräsidenten sehr nachdrücklich gegen jede weitere Theilnahme der Verwaltungsbürokraten an der agrarischen Agitation aussprechen und über etwa noch vor kommende Fälle derselben Bericht verlangt habe.

Die Tafelsteuer-Kommission des Reichstages ist zum 1. Mai einzuberufen worden, um die vor Ostern abgeworfene Verhandlung fortzuführen. Dagegen protestiert der "Vorwärts" mit folgenden Worten:

"Eigentlich ist es, daß gerade der 1. Mai als Tag des Zusammenkommens der Kommission gewählt wurde, ein Tag, an dem die Vertreter des Gesetzgevorschafts so sehr in Minderheitsföderation gesetztes deutsches Arbeit durch ihre Verteilungsfähigkeit von der parlamentarischen Zuständigkeit abgespalten sind. Dazu liegt eine verächtliche und unantastbare Rücksichtslosigkeit."

Es wäre unverzeihlich, wollte man die Auswirkung dieser Sorte von "Soll's"-Verteidigungen, denen die "Partei", Pflichten über alles gehen, durch Nachziehbarkeit noch höher steigen lassen.

Zu dem Antrag von Wendel auf Bereitstellung von 20 Millionen Mark für landwirtschaftlichen Credit ist von der prekonservative Fraction folgender Antrag eingereicht worden:

"Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, daß die Königliche Staatsregierung zu erüben, den Antrag auf Bereitstellung einer staatlichen Centralcreditbank zu machen, welche die Aufgabe zugemessen ist, die Creditbedürfnisse der produzierenden Gewerbe, insbesondere des kleinen Grundbesitzes und Handelsbetriebes, so möglichst förmlich zu befriedigen und zu diesem Zweck auch die von kommunalen Corporationen los Leben gerathenen Creditinstitute, sowie die auf dem Prinzip der Selbstverwaltung und Selbsthilfe beruhenden Creditgenossenschaften durch Förderung möglichst niedrig verbindliche Preise zu unterstellen."

Frankfurt, 29. April. (Telegramm.) Die "Kreuzzeitung" hat bekanntlich diesen Tag erklärt, daß sie fortan den Pfarrer Raumannen nicht mehr als zur konservativen Partei gehörig ansieht, wie beispielweise Spanien im Jahre 1859 nach der Tötung eines Spaniers in Marofia. Die deutsche Regierung habe somit vor Kurzem in Marofia mehr als andere Mächte erreicht, und es dürfte auch im Falle Kordoba vollständig Gewissheit erlangt werden.

B. Berlin, 29. April. (Privattelegramm.) Die "Nat. Ztg."

Neue Wörte. Beerdigung Sonntag 9-4 Uhr, Sonntag 1/11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pf. beim Kaufmeister.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montag, Mittwoch und Freitag von 11-1 Uhr, Sonnabend von 1/11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Buchüberlassung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von 1/7-1/10 Uhr geöffnet.

Museum für Volkskunde geschlossen.

Verein für die Schäferei Leipzig, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind montags jeden Mittwoch und Sonntag von 1/11-1/1 Uhr, Samstagabend 30-31 Uhr, unentgeltlich geöffnet.

Gesellschaft des Deutschen Kavistens - Bundes zur Errichtung eines Kölner-Denkmalen bei Brüssel: Am der Bleiche 12, p. l. Kölner und Cölnische aus Mitgliedsvereinen.

Art. Museum. St. Apostol 1. Wölkerstr. eing. von Gottf. Kapstein.

Verein der Kunstdankindern zur Förderung der Kunssammlung in Kunst und Kunstsammlung am Dienstagabend auf Rittergutshaus zu Leipzig.

Zwickauer Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Mai 1897. Geschäftsräume: Leipzig, Nikolai-

Str. 4 (Büchergau), Tafelstr. 11. Zu pr. ab Montag 10-12 Uhr.

Franz Schneider, I. F. Hofmühlestr. 49/51. Un-

terhaltung junger Wohnung- und Dienstleistungen für Unter-

nehmen Wohnung von 9-7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, L. Permanente Ausstellung photo-

graphischer Lauterschätzungen von 8 bis 300 Pf.

Kreispolizei täglich um Dienstag von 10 bis 9 Uhr geöffnet.

Tages-Gäste 25 Pf. (Büle wird für Gehirne in Sollung genommen.)

Panorama, Reicht. Wallstraße. Täglich ab 10 Uhr geöffnet.

Marine-Panorama, Kreuzplatz. Geöffnet: Sonntag von

1/11 Uhr ab, Dienstag von 9 Uhr ab.

Zoologischer Garten, Blasewitzer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gotha täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in allen Preislagen bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Aktiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32, hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem versch. Publikum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billiger Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstraße 10.
Gummi-Wasserschläuche,
die besten und billigsten.

Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt „Pietät“ Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.

Gustav Krieg, 2 Bahnhofstraße 2, am neuen Theater.

„M. Ritter“, 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Schumann's Elektrizitätswerk.
Fabrikation
Dynamo-elektrische Maschinen und Motoren.
Ausführung
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Installation
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
Mittelstrasse 7.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
von **Gustav Jacoby & Co.**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Photographische Apparate
und Gesamtbedarf für Berufsfotografie, graphische
Verfahren, Wissenschaft und Liebhaber-Fotografie.
Chr. Harbers, Markt No. 6, I. am Siegesdenkmal.

Dannemora Werkzeuggussstahl.
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECH
Reinbold's comprim. blaue Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünckelberg.**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.

Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Carl Fischer.** Poststrasse No. 13.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig,
nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Elm. u. Verkauf von
Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen, Raritäten, sowie alten
Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococo-gegenstand u. Möbeln etc.

Neues Theater.

Dienstag, den 30. April 1895.

Eintritt 7 Uhr.

115. Komödien-Vorstellung (3. Teil, weiß).

Beispiel der Königl. Opernsängerin Beata Eriea Wedekind
vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Bearbeitung des Goethe'schen Roman "Wilhelm

Weiter's Leidenschaft" von Willib. Gördt und Julius Bartsch.

Text: Carl. Gombert. Musik von Ambrois Thomoz.

Regie: Ober-Kapellmeister Gottschalk. — Direktion: Kapellmeister Peetz.

Personen: Wilhelm Reiher Herr Bucat.

Barbara Herr Domke.

Wignac Herr Baumann.

Barthes Herr Küpper.

Baron Feuerbach Herr Marion.

Jerzo Herr Reißel.

Antonio Herr End.

Baronet und Baronin Gauffier. Schauspieler. Bürger.

Bürger und Baronin Baronin Wedekind, als Guest.

* * * Wignac — Beata Eriea Wedekind, als Guest.

Beispiel der Handlung: Paris. — Zeit: 1892.

Personen des Städtes:

Agathe, Herzogin von Taunig Herr Förster.

Markball Weißbore, die Gatte Herr Töpfer.

Reiche, Herzog von Crimont Herr Hähnel.

Minette, Maria Carolina Herr Baumh.

Emilie, Herzogin von Crimont Herr Krause.

Georg, Politikminister Herr Weidner.

Georg, Kämmerer Herr Seitz.

Despreaux, Langmeister Herr Künzmann.

Wabane, Gräfin Herr Schröder.

Herzogin von Novigo Herr Hermann-Benedict.

Gräfin von Bülow Herr Witzel.

Gräfin von Crimont Herr Grafe.

Gräfin von Tolmont Herr Gräfe.

Gräfin von Bojano Herr Hirsch.

Gräfin von Bentimille Herr Schenk.

Brigade, Kammerherz. Napoleon's Herr Wahns.

Chevalier Gœlo Herr Benger.

Nautilus, Adjutant Herr Benger.

Verkommenes Land, erregt vom Ballmeier J. Goldsch. Im 1. Akt: Sagenwelt, ausgeführt von Hr. Sieg. Hr. Grotto. Hr. Weider, den Schrift und den Namen des Werks befehlt. Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Zeige 30 Minuten an der Kasse und bei den Logenställen.

Eintritt 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 1. Mai (116. Abonnement-Sonderung,

4. Serie, braun): Die Hochzeit des Figaro. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 30. April 1895.

Anfang 1/8 Uhr.

10. Beispiel der Frau Lilli Petri.

Madame Sans-Gêne.

Beispiel in 3 Akten und einem Beispiel von Victoria Garboz.

Regie: Ober-Kapellmeister Schubert.

Personen des Vorstücks:

Gallérine, häßliche, Wohltäter Herr Töpfer.

Sergeant Schieber Herr Goldner.

General Weidner Herr Hähnel.

Nautilus Herr Schröder.

La Boulotte, Blätterin Herr Goldner.

Tulle Herr Goldner.

Blümiger, Tambour Herr Goldner.

Salonnière, Nationalgarde Herr Goldner.

Wolfskele, Nationalgarde Herr Goldner.

Wolfskele Herr Goldner.

Rodbern Herr Goldner.

Eine Nachbarin Herr Goldner.

Eine Kellnerin Herr Goldner.

Mathieu, Lebzling Herr Goldner.

Bürger, Bürgerinnen und Nationalgarde.

Act der Handlung: Paris. — Zeit: 1892.

Personen des Städtes:

Agathe, Herzogin von Taunig Herr Förster.

Markball Weißbore, die Gatte Herr Töpfer.

Reiche, Herzog von Crimont Herr Hähnel.

Minette, Maria Carolina Herr Baumh.

Emilie, Herzogin von Crimont Herr Krause.

Georg, Politikminister Herr Weidner.

Georg, Kämmerer Herr Seitz.

Despreaux, Langmeister Herr Künzmann.

Wabane, Gräfin Herr Schröder.

Gräfin von Novigo Herr Hermann-Benedict.

Gräfin von Bülow Herr Witzel.

Gräfin von Tolmont Herr Grafe.

Gräfin von Bojano Herr Gräfe.

Gräfin von Bentimille Herr Hirsch.

Brigade, Kammerherz. Napoleon's Herr Wahns.

Chevalier Gœlo Herr Benger.

Nautilus, Adjutant Herr Benger.

Illustrationen nach dem Beispiel von Alfred Naumann.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 212, Dienstag, 30. April 1895. (Forsen-Ausgabe.)

Reichstag.

88. Berlin, 29. April. Gewisse parlamentarische Augen erfreuen sich gegenseitig in zweijährigen Erörterungen über die Frage, ob es möglich wäre, den Reichstag in beschleunigter Fass zu rufen, nach den Pfingstferiertagen zusammenzutun, oder ob es sich nicht empfehlen würde, nach Erledigung der „Ausflugsvorlage“ eine Verzögerung der weiteren Arbeiten bis zum Herbst einzutun zu lassen. Ein nicht zu verweichende Argument fanden die Anhänger der Verzögerung in der Bedeutung, dass sich das prächtige Frühlingswetter der beiden Apriltage den Besuch der Spaziergänger empfindlich beeinträchtigt. Knapp fünfzig Abgeordnete befürworten sich heute an der zweiten Sitzung des Reichstags über die Regelung der rechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt, einer Materie, die allerdings trotz ihrer sozialen und juristischen Bedeutung auch bei der ersten im Winter durchgeführten Sitzung nur geringe Theilnahme beim Gross der Abgeordneten zu erwarten vermochte. Die heutige Verhandlung floss glatt und ohne erheblichen Aufwand rednerischer Mühe dahin; selbst der sonst nicht vorläufige sozialdemokratische Abgeordnete Staatsbürger beschränkte sich heute eines Redenansatzes, den von Seiten seiner „Forsen“ eine besondere Würdigung verdient hätte, als sie tatsächlich sind. Seine Anträge wurden jedoch von Herrn Sinatra verworfen, der bei der Abstimmung mit einigen anderen Mitgliedern seiner Partei für die vom Abgeordneten Stadthagen vorgelegten Kommissionsvorschläge sich erhob. Einen erheblichen Redeklub entstellt die im § 4 enthaltene Bestimmung über die Haftbarkeit des Schiffsführers, der, wenn das von ihm geführte Schiff sein Eigentum ist, nur mit diesem und dessen Brüder für eine etwa angeworfene Schäden haftbar gemacht werden soll. Der Regierungsentwurf hatte eine unbedenkliche Haftfrage vorgeschlagen und der Staatssekretär Niederberg trat heute nochmals mit aller Gründlichkeit und Sachkenntnis für diese weitergehende Haftpflicht ein. Klein der Abg. Kämpf (Reichsp.), Bassemann (nat. lib.) und v. Langen (C.) ließen sich durch die Ausführungen des Herrn Staatssekretärs nicht überzeugen; sie plauderten des Reiche nach für die mildere Haftung der Commission; aus der Reiterei des Staatssekretärs Stephan Beuthen schlug sich auf die Seite der Regierung und verlangte die Weiterbestellung des Regierungsentwurfs. Gegenwart war jedoch bislang nicht „Trumpt“; die Abstimmung ergab die Annahme des § 4 in der vor der Commission beantragten Fassung. Die übrigen Paragraphen der Vorlage — sie umfasst im Ganzen nicht weniger als 140 Paragraphen — wurden ohne wesentliche Diskussion im Sinne der Commissionsbeschlüsse erledigt. Forsen eifrigst erfolgte die zweite Sitzung des Abgeordneten. Auch bei diesem wurde an den Vorschlägen der Commission nichts geändert. Wegen seines kleinen Verlages auf der Tagordnung.

89. Sitzung vom 29. April, 1 Uhr.

Am Bandestheil: Dr. v. Bötticher, Dr. Niederberg u. a. Das Haus ist sehr schwach besetzt.

Zur zweiten Beratung gelangt zunächst der Gesetzentwurf, der die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt.

Der Reichstag erfasst, dass die Commission für Arbeitsschiff- und Frachtabgaben über die Sonntagsarbeit im Binnenschiffbau und Flößerei einzuholen zu lassen.

II. Die verbündeten Regierungen erfasst, bei Einlösung von Beschlüssen über den Betriebsaufschluss der Schiffszulässt und Zulässtungen zu bestimmen, bei der Erteilung der Beleihung beobachtete Beschlüsse zu Tadel werden zu lassen.

III. Der Reichstag erfasst, bei den verhinderten Regierungen beginn zu weisen, dass die Gewerbe-Jurisdiktion im Interesse der Binnenschiffahrt nachstehendes Grundstücke Rechtung getragen werde:

1) Die Festlegung und Erteilung der Gebühren bei nicht, wie bisher, nach der Tragfähigkeit der Schiffe, sondern nach der wirtschaftlichen Nutzung zu gestalten, und zwar höchstens nach zwei Tarifklassen, jenseits halbjährlich des Gewisses als der Zeitung;

2) die Erteilung des Saches der höheren Tarifklasse für die ganze Ladung, wenn zu Gütern der niederen Güte folgt der höheren Tarifklasse zugelassen werden, ist unzulässig;

3) für lebenspendende Fahrzeuge ist eine nach der Größe zu bestimmende hohe Gebühr anzusehen;

4) neue Tarife und Tarifänderungen sollen nicht früher als sechs Monate nach ihrer Bekanntmachung und möglichst nur mit dem Beginn eines Kalenderjahrs in Kraft treten;

5) bei der Erledigung ist für thäufigste Vereinfachung des Verfahrens Sorge zu tragen.

V. Den Reichstagsler zu ersuchen, dass es zu werden, dass die deutsche Reichsbehörde gegen die erzielende Konkurrenz der niederländischen, dänischen, schwedischen und norwegischen Flotte möglichst schützt werden.

§ 1 enthält die Bestimmung des Schiffsführers, Schiffseigner ist durch den Eigentümer des Schiffes.

Abg. Stadthagen (soc.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff II. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

§ 1 wird angenommen.

§ 3 macht den Schiffsführer für den Schaden verantwortlich, welchen eine Person der Schiffsführung einen Delikt durch ihr Verhalten in Ausübung ihrer Dienstverrichtungen verursacht.

Abg. Stadthagen (soc.) beantragt, den Paragraphen zu streichen, dass nicht unzulässig ist, dass eine Person des Schiffsführers nicht schützt werden dürfte. Auch ist ihm die Bezeichnung der Flotte kein Angriff, seit dies unterstellt, dass man die Arbeit beginnen kann.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

§ 3 wird angenommen.

§ 3 macht den Schiffsführer für den Schaden verantwortlich, welche eine Person der Schiffsführung einen Delikt durch ihr Verhalten in Ausübung ihrer Dienstverrichtungen verursacht.

Abg. Stadthagen (soc.) beantragt, den Paragraphen zu streichen, dass nicht unzulässig ist, dass eine Person des Schiffsführers nicht schützt werden dürfte. Auch ist ihm die Bezeichnung der Flotte kein Angriff, seit dies unterstellt, dass man die Arbeit beginnen kann.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu freien.

Abg. Kämpf (d. A.) hält eine hohe Bestimmung für zulässig. Dies wäre auch nicht, wenn ein Schiff III. auf das dieses Schiff Anwendung haben sollte. Er betrachte den Vorschlag zu

verurteilten. Auf Grund der unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführten Hauptverhandlung wurde Bischof zwanzig ihm zur Zeit gelegten 7 kastanienfarbenen Handlungen überführt, bei Gerichtshof sprach ihn aber von der erprobten Anklage fast voll nicht für erwiesen angesehen werden konnte, daß er zur Zeit der Tat bei seinem jugendlichen Alter die zur Erkenntnis der Straftat seiner Handlungswise eindrückliche Einsicht besessen habe. Da indessen dem Gerichtshof die Erziehung bei den Eltern keine genügende Bedeutung verlieh, so mußte der Gerichtshof auf Grundsatz von §. 66, Abz. 2 des Strafes eine Erziehungs- oder Verantwortungsstrafe übersetzen. Da der Anhalt in der Strafe zu lange zu belassen, als da die Anhalt unzureichende Bestrafungsschärfe füllt für erheblich erachtet, jedoch nicht über das vollenfeste unangefochtene Lebensjahr.

II. Ein Gewissensbisse steht, der am 16. Juli 1875 in Leipzig geborene Handelsleiter Ernst Paul Heder zu sein. Er ist trotz seiner Jugend bereits aufgrund seines Unternehmens zwei Mal wegen Diebstahl verurteilt und war nachdem wegen Erweiterung eines Spezialauftrages von 1000 A. Gulden, das er seines Elters vergrößert hatte, zu Untersuchung. Seine Eltern haben ihn jedoch vertheidigt und den bereit gestellten Strafentzug wieder zurückgewonnen. Er hatte auch zu Haftung dieses Jahres, als er erheblich war, bei seinen Eltern Wohnung und Unterkunft gefunden. Bei diesen wohnte auch der Stadtmaler W., der, wie Dr. Peter wußt, seine Arbeiten in einem kleinen Hause liegen ließen. Portemonnaie verloren. Am 19. März erhielt Peter, um sich das Geld einzuräumen, den Wihen Polizei, indem er die beiden Charnier hältenden Schmiede, sowie einen Nagel herauszog, und nahm das Portemonnaie mit 16 A. Gulden weg. Das Gesetz verurteilte er, das Portemonnaie weßt er bei Seite. Am 26. Mai wurde Heder verhaftet. Der Gerichtshof billigte ihm mildende Einsicht zwar, erneut aber prosthaktisch die Verletzung Peter's und erkannte auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 1 Jahr Haftstrafe.

Strafammer IV.

G. Leipzig, 29. April. Aus dem Geceppenhaus vorgezuladen wurde die am 16. Dezember 1858 in Italien geborene Pinzessin aus Auguste Anna Sommer geborene Schiffer, um sich wegen Raubstahlabschüß zu verantworten. Die Sommer hatte bei dem Handelsleiter L. in Böhmischdorf gehaust und bei dieser Gelegenheit einen doppelten Ladendiebstahl, ein Paar Schuhstücke und ein Paar Handschuhe geholt. Die Sommer bekleidete in der Hauptverhandlung, sie sei seit der Tat in eingehenderen Kontakt gekommen, ein Faßhaus, das bei ihr überzeugt jährling häufig eintrat. In einer beschworenen Testifikation hat sie dann das Dokument eines gleichfalls nicht mehr ganz nutzlosen Bekannten geschworen. Der Ratsthal ist später wieder entlassen worden. Schuhstücke und Handschuhe aber sind verschwunden. Unter Aufklärung wiederverloste Umstände wurde die Sommer zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Strassammer V.

G. Leipzig, 29. April. Wegen Beleidigung des Missionsberbers Hermann Julius Linckelmann Commerzienrat Bruno Klinckelmann durch eine Karte in Nr. 135 des "Wählers" vom 23. August wurde am 31. Januar 1858 vom hiesigen Schöffengericht der voransichtliche Richter des "Wählers" Herr Otto Hollender zu 20. Goldmark verurteilt. Die gegen dieses Urteil leidend des Herrn Hollender eingegangene Berufung wurde vom Landgericht sofern möglich verworfen.

Dresden, 27. April. Ob der vor Jodokrit, Mitte April 1854, hier verhaftete Internationale Kapellmeister Dominikus Kitterer aus New-York diese Namen mit Recht hätte, läßt sich nicht bestimmt beurteilen, erscheint aber nach den Ergebnissen der langwierigen Untersuchung glaubhaft. Nachher ist unterteilt es freiem Sprach, daß ich der getötete war die 3. Strassammer unter Vorlage des Herrn Landgerichtsrates Grossmann vermittelte Anklage alle übrigen Namen, die er bei seinem Sterb- und Überzeugung zum Gedenken rührte, lediglich in betrügerischer Absicht beigelegt hat, möcht er indes keiner noch den Tod verfolgt, im Falle der Geduldung die Spuren seiner Bestümmerung zu verdecken. Die Kapelle Kitterer's auf seine Vergangenheit bis zu dem Zeitpunkt, als er die Verhandlung mit der deutschen Polizei und den deutschen Gerichten machte, gemaß sein Rosenthal. Er behauptet, bis zum zweiten Jahre eine französische Schule in Leipzig besucht und noch und auch die modernen Sprachen erlernt zu haben. Nach einem längeren Aufenthalt in Neapel habe er anfangs in Amerika mit viel Glück und Erfolg gespielt, bis ihm von der Mutter eine große Schädigung zugesetzt sei, die er zu Seiten in so sehr schweren Verdruß verursachte habe. Nach dem Verlust von Rosenthal, Spanien und Italien sei er lange Zeit in Paris aufgeblieben und dort mit dem berühmten Wagner. Dr. Grossmann eng nicht gewesen. war Monaco will er den großen Theil seines Vermögens im Spiel verloren habe und später sei er wieder nach Paris gegangen, möcht er als Kellner oder als englische, russische und amerikanische Familien mit einem durchaus schönen Tagesservice von 100 Gulden täglich gewesen sei. In der Regel spielte Kitterer die Rolle eines Reisenden für die Familie des bekannten Millionärs Bonaparte, natürlich nur auf dem Papier, und in dieser Eigenschaft möglicher Baumeister des Abholzmeisters der bedeutendsten Dampfschiffahrt mit dem Begegnen seine Aufwartung, er werde die drei Töchter Bonaparte in die überwältigende Schönheit, grimmig war. Dieses legte er im Abschluß an seine Mutter als Vertreter R. mit dem Verdacht vor, er werde nach diesem Blüster in den eingeschlossenen Hotel Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz Empfehlungen zu den Zwecken auslegen, um damit für den Eintritt von jungen Damen in die betreffenden Privattheate zu wirken. Gleichzeitig ließte er seine persönliche Bestrafung für den Eintritt reicher Besuchsträger in die bestreiteten Institute an. Im Jahre 1852 speiste Kitterer unter dem Namen "John Clark" in der gehobenen Weise zu Herberg im Kreisgraben und dort erstaunlich er sich von der Institutsvorleser Krause unter den Bergern, er vermittelte dem Kürschner seiner Tochter Bonaparte's und noch mehrere Engländerinnen in die Pension der R. 100 A. Den Eintritt einer englischen Dame in die betreffenden Privattheate zu verhindern bestand er, gar gerade von R. an, zudem er jahresweise, für eine Geldabfindung durch sein Recommandations-Album in drei verschiedenen Sprachen Scept zu tragen. Nach Südtirol ausgedorfet, wurde der Hochzeitspaar dort anderweitig wegen Belegschaft zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Kitterer wurde sich nach verbleibter Strafe wieder nach Deutschland und legte seine Schwierigkeiten mit mehr oder weniger Erfolg in Hohenzollern, Württemberg, Baden und Sachsen fest. Er ließ sich bei dem betreffenden Besuchsträgerinnen und bei den Höchststiftern ebenfalls als Vertreter Bonaparte's, teilte als Agent für amerikanische Schulen und Pensionen vor und sprach immer von einer englisch sprechenden Dame, die verschwunden um nördliche Amerikanische Familien saß und nur seine Worte hörte, um in den Händen von Kitterer ausführlich deutsches Besuchsträger zu machen. Nachdem der Anklagte am 11. April v. 18. in Dresden eingetroffen war, sah er zunächst ein Vermögen in amerikanischen Briefen auf und schickte sich sofort als Reisekonsul Bonaparte's, deren Familie jetzt noch in Württemberg wohnt. Er schickte vielleicht an, daß zwei der Töchter Bonaparte's, in den nächsten Wochen in das von ihm zu empfehlenden Besuchsträgerin eintraten, daß ihm die Amerikanerin in seinem Recommandations-Album auf vier Jahre ein Aufzehrung von 100 A. Gulden, die zweite sollte der Kosten noch zusätzlich 100 A. bei sich in 6 Monaten zu erhalten. Die Bischof lehrt eine Belohnung von 500—1000 A. für die Wiederbringung des unverlorenen Kreuzes und Ringes zu.

— Langenwind, 26. April. Ein schweres Unglück, bei dem drei Menschenleben zu Grunde gingen, hat sich auf der Elbe ereignet. Von den hier vor Ankunft liegenden Fabriken waren fünf Schiffe an Land geraten, um Güter in die Stadt zu befördern. Als sie Abends wieder auf dem Wasser waren, stieß das Boot an die Ankersteine des Kaisers und einer anderen an dem geleerten Boot festnahmen und geriet wieder, während die drei übrigen ertranken müssen. Die Überlebenden sind der Postmann Seeger und Derken und die Postkutsche Stübing und Hohenstein aus der Postkutsche.

— Dresden, 28. April. Der ehemalige Generalpostmeister und jüngste Direktor Carl Willy Kroll auf Gründung seiner früheren Kapelle und in Anbetracht der vielen Werbepreise auf dem Aufzehrung R. sprach der Schmidauer nach jahrsbestreiter aus, daß man ihn oft aufzutreiben habe. Überhaupt soll er auch, sowohl die Reise auf Bautzen als, beiderwegen des großen Millionärs, jemals einen anderen Ediger dieses Namens gesehn haben. Er sieht bina, in Amerika komme der aus Holland kommende Name so häufig vor, wie Schmid und Müller in Deutschland. Dem Antrag des Herrn Staatsanwalt Dr. Schmid wurde nichts widerstanden unter Ausdruck mildernder Umstände zu 6 Jahren Justiz, 10 Jahren Gewerbsstrafe und 1 Woche Haft verurteilt. 8 Monate Gefängnis und die Haftstrafe sind als vorbehalt zu betrachten.

t. Blaues, 28. April. Der ehemalige Generalpostmeister und jüngste Direktor Carl Willy Kroll auf Gründung seiner früheren Kapelle und in Anbetracht der vielen Werbepreise auf dem Aufzehrung R. sprach der Schmidauer nach jahrsbestreiter aus, daß man ihn oft aufzutreiben habe. Überhaupt soll er auch, sowohl die Reise auf Bautzen als, beiderwegen des großen Millionärs, jemals einen anderen Ediger dieses Namens gesehn haben. Er sieht bina, in Amerika komme der aus Holland kommende Name so häufig vor, wie Schmid und Müller in Deutschland. Dem Antrag des Herrn Staatsanwalt Dr. Schmid wurde nichts widerstanden unter Ausdruck mildernder Umstände zu 6 Jahren Justiz, 10 Jahren Gewerbsstrafe und 1 Woche Haft verurteilt. 8 Monate Gefängnis und die Haftstrafe sind als vorbehalt zu betrachten.

— Dresden, 28. April. Der ehemalige Generalpostmeister und jüngste Direktor Carl Willy Kroll auf Gründung seiner früheren Kapelle und in Anbetracht der vielen Werbepreise auf dem Aufzehrung R. sprach der Schmidauer nach jahrsbestreiter aus, daß man ihn oft aufzutreiben habe. Überhaupt soll er auch, sowohl die Reise auf Bautzen als, beiderwegen des großen Millionärs, jemals einen anderen Ediger dieses Namens gesehn haben. Er sieht bina, in Amerika komme der aus Holland kommende Name so häufig vor, wie Schmid und Müller in Deutschland. Dem Antrag des Herrn Staatsanwalt Dr. Schmid wurde nichts widerstanden unter Ausdruck mildernder Umstände zu 6 Jahren Justiz, 10 Jahren Gewerbsstrafe und 1 Woche Haft verurteilt. 8 Monate Gefängnis und die Haftstrafe sind als vorbehalt zu betrachten.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachruf verboten.)

L. Leipzig, 29. April. (Völker Unfall bei einem Bau.) Der Schlosser Friedrich Schenck in Chemnitz liegt im Sommer d. J. in der Übungskirche als Baumunternehmer eines Hauses aufzurichten, das er selbst baufähig ist. Ein Meister des 18. August war gerade ein Fenster aus Stein angelegt worden, bevor die Seitenhölle des Fensters den nötigen Halt erlangt hatte. Der Maurer Schuppensauer hielt wohlig von Schenck an, so daß er brennbar wurde. Eine Arbeitin Barbara L., welche sich gerade unter im Hof befindet und in die Hütte einztrat, wurde von den Steinen sofort getötet. Das Vorgericht Chemnitz verurteilte am 12. Januar d. J. Schenck und den Maurerpfeil Böbel wegen betriebsmäßiger Tötung und Brandstiftung gegen die anerkannten Regeln der Baufunktion zu 6 bzw. 2 Monaten Gefängnis. Schuppensauer war zwar festlicher Tötung zu 3 Monaten Gefängnis. — Die nur von Schenck eingezogene Rechtsaufführung wurde vom Reichsgericht ver-

Schreberverein der Ostvorstadt.

Am Freitag Abend beginnt der Schreberverein der Ostvorstadt zu Leipzig im großen Saale des Schrebervereins zu Leipzig-Strehla mit dem diesjährigen Stiftungsfest. Das Programm vergnügt Instrumental- und Vocalmusik. Scherzvortrag sowie eine malerisch-wissenschaftliche. Unter dem Sängerchor des Schrebervereins (Dirigent Herr P. Friedrich) waren für den Abend die Capelle Günther Kohl sowie das Soloquartett "Mendelssohn" (Dirigent Herr Karl Fischer) gewonnen worden. Nach der einleitenden Supp'lichen Ouvertüre zur Oper "Bärenhärtige" trat das Soloquartett mit Lieder vor. "Mendelssohn" sangen und das kleinste "Kleine Rose" der Dichter Friederike Sophie von Kosewitz komponiert von Kosewitz. Das Quartett verzog über viele alte Stimmen, namentlich solch sich in späteren Jahren der H. Bach im Solopartitur, rein und weich bis zum Vorgerichtsmittel, wirkungsvoll. Dann gab der gemischte Chor des Vereins zwei Lieder: "Kleine Rose" und "Unter Rosenblättern", beide komponiert von P. Friedrich. Herrn Friedrich's Quelle ist die große Ausführung in den Jahren 15—20 Jahren genommen haben und der sich leicht in der heutigen Innung der Bevölkerung und dem grauen Haar des geschäftsmäßigen Lebens, wie auch nicht minder in der wissenschaftlichen Verbreitung der Einschätzungen des verschiedenen Gelehrten und der Geschäftsführer in den einzelnen Distrikten zu erkennen ist. Nach dem Festzug der Schrebervereine am Sonntag wird der Begräbnisfeier der Böhmen in Chemnitz am 18. April folgen.

Vermischtes.

— Berlin, 29. April. (Telegramm.) In der Wohnung des Arzneibüroßers Mann ist, wie gemeldet, in der Nacht zum Sonntag ein Einbruchsviadukt verübt und eine größere Anzahl von Gegenständen, darunter das kostbare Bildhauwerk mit Ketten und Schlüsselring, gestohlen worden. Der Bischof lehrt eine Belohnung von 500—1000 A. für die Wiederbringung des unverlorenen Kreuzes und Ringes zu. — Langenwind, 26. April. Ein schweres Unglück, bei dem drei Menschenleben zu Grunde gingen, hat sich auf der Elbe ereignet. Von den hier vor Ankunft liegenden Fabriken waren fünf Schiffe an Land geraten, um Güter in die Stadt zu befördern. Als sie Abends wieder auf dem Wasser waren, stieß das Boot an die Ankersteine des Kaisers und einer anderen an dem geleerten Boot festnahmen und geriet wieder, während die drei übrigen ertranken müssen. Die Überlebenden sind der Postmann Seeger und Derken und die Postkutsche Stübing und Hohenstein aus der Postkutsche.

— Dresden, 29. April. (Privattelegramm.) Die "Schles. Volkszeitung" erfuhr von wohlinformierter Seite, daß sich der Mord Sodreß in der Nähe von Radeburg aufzuhalten und beobachtige, an dem Herzog von Ratibor und dem Fürster Bautzen Raditz zu nehmen, da letzterer in der Wildbereiche angelagt und Gefährter den Fürster Bautzen angestellt habe.

— Dresden, 27. April. Die Schlußrechnung des achtzig allgemeinen deutschen Turnfestes ergibt 31 000 A. Gehaltstrag. Die Stadt Dresden gewährte zur ersten Stelle 25 000 A. für die übrigen 6000 A. haben die Träger des Garantiefonds mit 4 v. d. S. ihre Beiträge auszuholzen.

— Wien, 28. April. Im 16. Wiener Stadtkreis starb ein alter Hagedorn und Haushälter, der als grimmiger Weiberfeind bis ins Grab in sein Testament, nach Bericht des "Neuen Wien. Tagt", folgende Bestimmung setzte: „Ich bitte meine Verwandten, daß sie Sorge tragen, daß auf dem Friedhofe, wo ich bestattet werde, neben mir seine Trauerleiter beerdigt werden. Sollte dies unthunlich sein, so bitte ich, für mich einen Grabplatz für drei Körper zu kaufen und meine Seele in die Wette zu befreien, die Raum recht und links aber unbelegt zu lassen.“

— Wien, 29. April. (Telegramm.) Dem hiesigen Hilfsverein stand bisher für die durch das Erdbeben in Waldviertel Verlorenen 32 000 Gulden zugänglich.

— Die Egonspuere in der belgischen Kammer. Das belgische Abgeordnetenhaus ist in der letzten Sitz der Schauspiel äußerst erregte Szenen gewesen, die dem Ansehen der Volkswirtung gerade nicht förderlich sind. Einem Grund für diese unliebhafte Ercheinung hat ein mehrfachiger Weise in dem unheimlichen Allobolgen einzelner Abgeordneten finden zu müssen geglaubt. Eine im Anfang April seitens der Qualität der belgischen Kammer angestellte Statistik hat nämlich ergeben, daß der Verbrauch dieses der Volkswirten im Abgeordnetenhaus zur Versorgung bestimmter Personen gegen das Rechte verstoßen. Daher steht die Qualität der belgischen Kammer zusammen mit dem Reichstag in Gemeinsamkeit mit den Nachbarn im Westen und Osten befindet, sowie und auch im Hinblick auf unsere eigene, ehrliche Friedenspolitik in Europa uns bestolzen sein. Daher steht die Blätter im vollen Rechte, die da wünschen, daß Deutschland, so wenig es bereits sei, freudiges Interesse zu schaffen, mit Russland zusammengeht, was auch einer schätzigen Vertretung der deutschen Handelsbeziehungen in Ostasien zu Statten kommen werde.

* Dresden, 28. April. Gestern Vormittag brannte, während die Dorfbewohner sich in der Kirche befanden, das Dorf Brzezice bei Owiencim auf galizischer Seite nieder. Nur wenige Häuser sind stehen geblieben.

* Wien, 29. April. Im folge der Katastrophen bei Bousen geht die Mosel seit gestern Mittwoch sehr hoch. Bei starkem Gewitterregen steigen die gelbbraunen Flussmassen immer noch.

* Graz, 29. April. Das Raabthal ist im Bezirk Feldbach in gewöhnlicher Ausdehnung überschwemmt. Infolge dessen ist der Verkehr auf einzelnen Straßen eingeschlossen worden. — Der Ausstand im Bergbau von Mölltal (politischer Bezirk Windischgratz) umfaßt 300 Arbeiter. Ein Beamter ist zur Intervention dahin abgesandt worden.

* Paris, 29. April. Die Staatsanwaltschaft erklärt, der Dammbroch in Bousen sei durch äußerliche, nicht beverbaute Veränderungen verdeckt worden, welche der Winterwirkt in dem Wasserspiegel verursacht habe.

* Spinal, 29. April. Der Minister des Innern traf heute früh 7 Uhr hier ein und bezog sich alsbald nach den von dem Dammbroch betroffenen Distrikten, um dort als erste Unterführung 30 000 Hektar zu verhüllen. Ueberall spielten sich erstaunliche Szenen ab. Die Einwohner durchsuchten, nach den Truppen unterstellt, den Schlamm nach etwaigen Leichen. Unter dem Treuerglaube der Kirchenglocken finden zahlreiche Beerdigungen statt. Der Minister ließ sich von den Ingenieuren Auskunft über die wissenschaftlichen Ursachen des Unglücks geben, welche nach Ansicht der Ingenieure in der strengen Kälte des letzten Winters zu suchen sind. Mittag reiste der Minister wieder nach Paris zurück.

* Brügge, 29. April. Der Staatsanwaltsvorsteher Smeesters erstaute das Gericht im Reichsgericht des deutschen Reiches gegen den Ostender Käfer Homan, wegen der vermeintlichen Ausbeutung der Deutschen im Reichsgericht der Elbe. Das Gericht beantragt, daß der Gerichtshof die Klage für ungültig, sich selbst aber für ungültig erkläre; daß Gericht mit dem Vertragbeschluß erlassen, bis durch den zuständigen Richter das Entschuldbesetzte gefällt sei, und dem Kläger anstreben, den Richter zu einer zu bestimmten Frist vor den zukünftigen Richter zu bringen und den Bevollten in die Kosten des gegenwärtigen Verfahrens verurteilt.

* Nîmes, 29. April. Die Stupschina überreichte heute Nachmittag in corpore dem Könige die Adresse, welche er dankend entgegennahm.

* New-York, 29. April. Nach einer Drahtmeldung aus Managua bemühen sich die europäischen Consula, die Regierung von Nicaragua zu bewegen, sich den englischen Forderungen zu unterwerfen.

* Berlin, 29. April. Nach einer Drahtmeldung aus Managua bemühen sich die europäischen Consula, die Regierung von Nicaragua zu bewegen, sich den englischen Forderungen zu unterwerfen.

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

| Geburtenangabe | Geburtenstatistik | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Geburten (Männer) | Geburten (Frauen) | Geburten (Männer) | Geburten (Frauen) |
| Geburtenstatistik auf den 1. Juli 1856 berichtet | | | | |
| 1. Geburtenstatistik I 1856 800, Geburtenstatistik II 1857 800, Geburtenstatistik III 1858 800, Geburtenstatistik IV 1859 800, Geburtenstatistik V 1860 800, Geburtenstatistik VI 1861 800 | | | | |
| Geborene in der Woche vom 14. April bis 20. April 1860. | 39 | 34 | 10 | 28 |
| Lebendgeborene männliche | 63 | 51 | 12 | 20 |
| Lebendgeborene weibliche | 102 | 65 | 22 | 58 |
| Geborene männliche | 3 | 1 | — | 5 |
| Geborene weibliche | 2 | — | 1 | 4 |
| Geborene männliche geborene | 5 | 2 | — | 1 |
| Geborene weibliche geborene | — | — | 1 | 9 |
| Geburtenstatistik. | | | | |

Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei vorm. Seidel & Naumann.

Bruno Naumann in Dresden.

Activa.

Kontanz per 31. December 1894.

Passiva.

| | | | | | | |
|---------------------------------------------------|--------------|--------|---|----------------------------------------------------|------------|------------|
| In Grundstücks-Konto | | 80 000 | 4 | Per Aktien-Capital-Konto | | 4 |
| - Gebäude-Konto, Berth. 1. Januar 1894 | A 691 117,80 | | | - Hypotheken-Konto | 2 500 000 | |
| Widerrufung 1% | 6 691,15 | | | - Mietverbindl.-Konto | 400 000 | |
| | | | | - Extra-Reiterwands-Konto | 262 448 | 94 |
| Siegung 1894 | A 602 496,70 | | | - Reiterwands-Konto | 800 000 | |
| | 60 080,20 | | | - Auslanden-Konto | 260 000 | |
| | | | | - Beamten-Hinterstüttungs-Konto | 128 289 | 60 |
| - Maschinen-Konto, Berth. 1. Januar 1894 | A 232 350,96 | | | - Dienstenden-Konto | 37 144 | |
| Widerrufung 10% | 23 235,- | | | - Gesellkasse | 580 | |
| | | | | - Gesellkasse | 20 700 | |
| Siegung 1894 | A 209 115,96 | | | - Kontos-Corrent-Konto, Guthaben | 100 638 | 62 |
| | 15 291,80 | | | - Sonstige Geschäftsbuchungen und rückläufige Höhe | 92 028 | 14 |
| - Betriebsanleihungs-Konto, Berth. 1. Januar 1894 | A 71 573,97 | | | - Gewinn- und Verlust-Konto | | |
| Widerrufung | 15 573,97 | | | Vertrag aus 1893 | A 6 045,49 | |
| | | | | Vertrag pro 1894 | 856 893,88 | |
| Siegung 1894 | A 56 000,- | | | | | 856 893,88 |
| | 17 244,41 | | | | | |
| - Dienstl.-Konto, Berth. 1. Januar 1894 | A 4 300,55 | | | | | |
| Widerrufung 20% | 800,55 | | | | | |
| | | | | | | |
| Siegung 1894 | A 3 360,- | | | | | |
| | 2 475,36 | | | | | |
| - Zölle-Verfertig.-Konto, Berth. 1. Januar 1894 | A 4 940,75 | | | | | |
| Widerrufung 10% | 494,- | | | | | |
| | | | | | | |
| Siegung 1894 | A 4 446,75 | | | | | |
| | 278,45 | | | | | |
| - Werke u. Wagen-Konto, Berth. 1. Januar 1894 | A 5 565,80 | | | | | |
| Widerrufung 35% | 900,80 | | | | | |
| | | | | | | |
| Siegung 1894 | A 3 664,90 | | | | | |
| | 5 796,90 | | | | | |
| - Sicherer-Garantie-Konto, Berth. 1. Januar 1894 | A 32 849,40 | | | | | |
| Widerrufung 15% | 570,40 | | | | | |
| | | | | | | |
| Siegung 1894 | A 32 279,00 | | | | | |
| | 5 444 772 | 57 | | | | |
| - Effeten und Garantien | | | | | | |
| - Banknotaboten | | | | | | |
| - Kontos-Corrent-Konto, Guthaben | | | | | | |
| - Sonstige Debitoren | | | | | | |
| | 5 444 772 | 57 | | | | |

Debet. Gewinn- u. Verlust-Konto per 31. December 1894.

Credit.

| | | | | | | |
|-----------------------------|------------|----|--|--|--|--|
| In Abrechnungen: | | | | | | |
| - Gebäude-Konto | A 6 691,15 | | | | | |
| - Maschinen-Konto | 23 235,- | | | | | |
| - Betriebsanleihungs-Konto | 15 573,97 | | | | | |
| - Dienstl.-Konto | 800,55 | | | | | |
| - Zölle-Verfertig.-Konto | 494,- | | | | | |
| - Werke u. Wagen-Konto | 800,80 | | | | | |
| - Sicherer-Garantie-Konto | 5 796,90 | | | | | |
| | | | | | | |
| - Kontos-Corrent-Konto | | | | | | |
| - Betriebe im Geschäftsjahr | | | | | | |
| - Rein-Gewinn | | | | | | |
| | 53 522 | 37 | | | | |
| | 48 000 | 71 | | | | |
| | 856 893 | 87 | | | | |
| | 864 506 | 95 | | | | |

Dresden, den 31. December 1894.

Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei vorm. Seidel & Naumann.

Bruno Naumann.

Berechnete Bilanzen, sowie das Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden.

Die Revisions-Commission des Aufsichtsraths.

Berth. Zeitung. Otto Götter.

Die Dividende für das Jahr 1894 ist von heute an mit A 210,00 pro Aktie — 21 Prozent gegen Einlieferung des Dividendenrechts Nr. 9 bei Senn's Nach.

Wm. Bassenge & Co. in Dresden zu erhalten.

Dresden, den 27. April 1895.

Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei

vorm. Seidel & Naumann.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. Mai a. c. ab werden an unserer Casse folgende Dividendenscheine, Coupons, ausgeloste bez. gekündigte Obligationen und Actien in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei bezahlt bez. angekauft:
der Allg. Versicherungs-Ges. für See-, Fluss- und Landtransport, Dresden, No. 4 M 225.—
- Aussig-Teplitzer Eisenbahn, No. 37 fl. 75.—, Gen.-Scheine fl 50.— Oest. Währ.
- Geraer Jute-Spinnerei und Weberei, La. A No. 15 M 100.—, La. B No. 15 M 42.— und No. 8 M 210.—
- Gera-Greizer Kammgarnspinnerei, Zwötzen, No. 4 M 150.—
- Kammgarn-Spinnerei Stöhr & Co., No. 14 M 350.— und No. 5 M 70.—
- Leipziger Baumwollspinnerei, No. 8 M 200.—
- Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik vorm. Julius Marx, Heine & Co., No. 1 M 45.— Stück-Div.-Sch. M 22,50,
- Leipziger Wollkämmerei, No. 21 M 330.—
- Sächsischen Rückversicherungs-Ges., Dresden, No. 1 M 56,25,
- Transatlantischen Güter-Versicherungs-Ges., Berlin, No. 3 M 75.—
- Verein. Fabriken engl. Sicherheitszylinder, Meissen, No. 1 (roth) M 36.—, No. 5 (grau) M 24.—
- Zwickauer Bank, No. 18 M 15.—
des Erzgebirgischen Steinkohlen-Aktion-Vereins,
der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn (4% u. 5% Silber-Prior.) zum jeweilig festgesetzten Silber-
cours,
- Oesterreichischen Nordwestbahn La. B zum jeweilig festgesetzten Silber-
cours,
- Oesterreichischen Staatsbahn (5% Prioritäten),
- Oesterreichischen Bodencredit-Anstalt,
- Oesterreichischen Südbahn (4% Prioritäten),
- Russisch-Englischen Anleihen,
- Russischen Nicolaibahn,
- Schweizerischen Centralbahn,
- Serbischen Rente,
- Wurzener Kunstmühlenwerke und Biscuitfabriken vorm. F. Krietsch,
- Frankfurter (a/M) Hypothekenbank, gekündigte 4% Pfandbr. Serie XII,
- Oesterreichischen Südbahn (Lombarden), gelöste Actien mit Frs. 500.— zum Pariser Cours.
Leipzig, den 29. April 1895.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Ich bin beauftragt, die am 1. Mai a. c. fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft und zwar
den Coupon Nr. 21 der 4% steuerfreien Prioritäten mit fl. 6.—,
Nr. 21 der 4% steuerpflichtigen Prioritäten mit fl. 5,40,
umgerechnet zum Course für kurz Wien, einzulösen.
Leipzig, den 29. April 1895.

H. C. Plaut.

Leipziger Central-Viehmarkts-Bank.

Zu der auf

Sonntag, den 19. Mai a. c.

Vormittags 11 Uhr

in der oberen Etage des Vorsorgegebäudes des hiesigen Städtischen Vieh- und

Schlachthofes abzuhalten

werden die Aktienrechte bezüglich Eridnung der nachstehenden

Tagesordnung

hiermit ergebnis eingeladen.

1) Gründung des Grundkapitals;

2) Diebetzung der Abänderung des Gesellschaftsvertrages.

Die Gründung wird pünktlich 11 Uhr geschlossen.

Leipzig, den 28. April 1895.

Der Vorstand. Ernst Strebel. Carl Plek.

Rundmachung.

Dem Bürgermeisteramt Brandenburg nach hiermit allgemein bekanntbart, daß bei der am 23. April 1895 notariell besprochenen jedoch nicht erfolgten Ablösung von 27 Stift Wertobligationen der fünfjährigen Hypothekarie der Stadt Brandenburg vom Jahre 1879 im Betrage von 600 000 Mark deutliche Nachzahlung befahl deren Amortifizierung folgende Nummern gezogen wurden, wie: 13, 48, 71, 90, 240, 291, 336, 386, 525, 715, 732, 755, 785, 794, 883, 906, 1010, 1051, 1066, 1148, 1163, 1200, 1204, 1233, 1255, 1286. Diese gezogenen 27 Stift Wertobligationen à 500 M. werden mit 30. Juni 1895 eingezogen und können an diesen Tage, mit welchen auch die weitere Vergütung steht, die hiermit entfallenen Gebühren entweder bei der Casse der Stadt Brandenburg oder bei der Altenburg deutlichen Creditibalt in Leipzig ohne jeden Abzug gegen Rückstellung des Originaldurchschriftenzettels summa Coupons und Tafeln erheben werden.

Brandenburg, am 25. April 1895.

F. Klett, Begr.

Nieder-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft.

Postdampfer nach New-York via Rotterdam

2 mal wöchentlich

Billetterverkauf für 1., 2. Class und Zwischendeck durch die

Zweigniederlassung, Leipzig, Schützenstrasse 1.

Nähere Auskunft, auch über Gütertransport abhandelst.

Reizendes Andenken an Leipzig für Messfremde!
„Indiscretionen über Leipzig und die Leipziger“

Hochpunkt!!! Amtsamt!!! Sessionell!!! Preis 60 Pfennige. Vorzüglich in jeder Buchhandlung.

Familien-Beuron Alt-Friedstein, Niederlössnitz-Dresden.

herrlicher Wein, idyllische, alte Park-Anlagen, tadellose Verzierung und Vogel. Prospekte gratis durch die Station.

Stahlbad und Luftkurort Bibra i/Th.

Curzeit von 20. Mai bis 15. September. Vorzüglich bewohnte Heilquellen bei allen Frauen- und Herrenleiden, Gicht, Rheuma und Wagnereiden. Vollreiche innige Umgebung, schöner Rahmenholz. — Prospekte durch die Bade-Direction.

Sommerfrische Roda in Thüringen,

Station Gera-Weimarer Eisenbahn.

billige Zimmer mit, auch ohne Pension billige. Großer Garten unmittelbar am Walde. Lohnberg 120. Frau L. dem. Träger.

Bad Lauterberg a. Harz.

Wasserheilanstalt, Sommerfrische.

Frequenz 1894: 4386 Curiste.

Illustr. Prospekte durch die

Badeverwaltung.

Kinder-Heilanstalt zu Sozialbad Frankenhausen (Kyffh.)</h2

Directe Personenwagen

der sächsischen Staatsseisenbahnen ab 1. Mai 1895.

Zur der Einrichtung des Sommerfahrplans werden auch die in den sächsischen Eisenbahngütern laufenden Personwagen, welche, um den Reisenden das Umsteigen auf Ueberlandlinien zu erleichtern, auf langen Strecken verkehren, nicht unerheblich vermehrt. Bei der herannahenden Reisezeit dürfen gewiß für viele unserer Reise einige Münzstellungen bezüglich dieser Wagenreisen erwünscht sein. Wer geben besteht im Nachtheben der von 1. Mai ab in den Jügen der sächsischen Staatsbahnen laufenden Directen Wagen, sowie in Leipzig berichten.

Zwischen Berlin-Leipzig-München-Wien
in den Jügen: ab Berlin Abends 10.30, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Nachts 1.22, in München Bahn, 11.04, in Wien Abends 8.23;

ab Wien frühs 6.30, ab München Nachm. 5.58, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, frühs 3.12, in Berlin frühs 6.05.

Zwischen Berlin-Leipzig-Würzburg-Bamberg-Nürnberg-Nem
in den Jügen: ab Berlin Abends 10.30, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Nachts 1.22, in München Bahn, 11.04, in Nürnberg Nachm. 11.00, in Wien Nachm. 12.50;

ab Wien Nachm. 2.30, ab Berom. frühs 5.00, ab München Nachm. 5.38, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, frühs 3.22, in Berlin frühs 6.05.

Zwischen Berlin-Leipzig-Stuttgart über Hof-Nürnberg
in den Jügen: ab Berlin Nachm. 3.52, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Abends 7.47, in Stuttgart Bahn, 8.55;

ab Stuttgart Nachm. 9.30, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Bahn, 8.17, in Berlin Bahn, 11.39.

Zwischen Berlin-Leipzig-Lindau über Hof-Nordlingen
in den Jügen: ab Berlin Nachm. 3.52, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Abends 7.47, in Lindau Bahn, 12.45;

ab Würzburg, Bayerischer Bahnhof, Bahn, 8.17, in Berlin Bahn, 11.39.

Zwischen Berlin-Leipzig-München über Hof-Nuremberg
in den Jügen: ab Berlin Bahn, 7.30, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Bahn, 10.42, in München Bahn, 8.38 (mit Spiegelwagen);

ab München Bahn, 8.17, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Abends 6.7, in Berlin Bahn, 8.05 (mit Spiegelwagen);

ab Berlin Abends 10.36, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Nachts 1.22, in München Bahn, 11.44;

ab München Nachm. 5.38, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, frühs 3.22, in Berlin frühs 6.05.

Zwischen Berlin-Leipzig-Nachos über Hof-Halberstadt-Görlitz
in den Jügen: ab Nachos Abends 6.52, in Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Bahn, 8.17, in Dresden-Nachos 11.06;

ab Görlitz, Bahn, 9.32, in Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Abends 9.32, in Dresden-Nachos 11.06.

Zwischen Dresden-Leipzig-Würzburg über Magdeburg-Hannover
in den Jügen: Dresden-Nachos Nachm. 11.00, in Leipzig, Dresden-Nachos, Abends 6.12, ab Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Nachm. 7.00, in Wien Bahn, 7.57;

ab Wien Bahn, 9.14, in Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Abends 10.27, in Dresden-Nachos 12.49;

Zwischen Dresden-Leipzig-Nachos über Halle-Halberstadt-Görlitz

in den Jügen: ab Nachos Abends 6.52, in Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Bahn, 8.17, in Dresden-Nachos 11.06;

ab Görlitz, Bahn, 9.32, in Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Abends 9.32, in Dresden-Nachos 11.06.

Zwischen Berlin-Leipzig-Lindau über Hof-Nordlingen
in den Jügen: ab Berlin Nachm. 3.52, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Abends 7.47, in Lindau Bahn, 12.45;

ab Würzburg, Bayerischer Bahnhof, Bahn, 8.17, in Berlin Bahn, 11.39.

Zwischen Berlin-Leipzig-München über Hof-Nuremberg
in den Jügen: ab Berlin Bahn, 7.30, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Bahn, 10.42, in München Bahn, 8.38 (mit Spiegelwagen);

ab München Bahn, 8.17, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Abends 6.7, in Berlin Bahn, 8.05 (mit Spiegelwagen);

ab Berlin Abends 10.36, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Nachts 1.22, in München Bahn, 11.44;

ab München Nachm. 5.38, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, frühs 3.22, in Berlin frühs 6.05.

Zwischen Berlin-Leipzig-Würzburg über Hof-Nürnberg
in den Jügen: ab Berlin Nachm. 11.01, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Bahn, 8.55, in München Bahn, 8.38;

ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Abends 7.47, in München Bahn, 8.17;

ab München Bahn, 7.15, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Abends 8.10, in Berlin Nachm. 11.49;

ab München Bahn, 7.15, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Bahn, 8.17, in Berlin Bahn, 11.39.

Zwischen Berlin-Leipzig-Würzburg über Hof

in den Jügen: ab Berlin Bahn, 7.50, ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Bahn, 10.52, in Marienbad Bahn, 8.51;

ab Marienbad Bahn, 11.49, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof, Bahn, 8.55, in Berlin Abends 8.55.

Zwischen Leipzig-Dresden-Nürnberg-Würzburg
in den Jügen: ab Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.26, ab Dresden-Nachos, Schlesischer Bahnhof, Bahn, 10.30, in Nürnberg Nachm. 8.58;

ab Nürnberg Nachm. 9.00, ab Dresden Abends 10.27, in Dresden-N. Schlesischer Bahnhof, Bahn, 12.57, in Dresden Bahn, 8.28, in Nürnberg Nachm. 11.03;

ab Dresden Bahn, 5.18, ab Dresden Bahn, 10.15, in Dresden-N. Schlesischer Bahnhof, Bahn, 8.07, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 6.12;

ab Nürnberg Nachm. 5.00, ab Dresden Abends 10.20, in Dresden-N. Schlesischer Bahnhof, Bahn, 8.37, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 6.05.

Zwischen Altona-Hamburg-Leipzig-Wien über Norden-Lübeck

in den Jügen: ab Altona Bahn, 8.05, ab Hamburg Bahn, 10.32, in Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Bahn, 8.48, ab Leipzig, Dresden-Bahnhof, Abends 6.20, in Dresden-N. Abends 9.45, in Berlin Nordbahnhof, Bahn, 7.00;

ab Würzburg Nordbahnhof, Abends 9.25, ab Dresden-N. Bahn, 8.28, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 10.39, ab Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Bahn, 11.00, in Hamburg Bahn, 5.34, in Altona Abends 6.00.

Zwischen Hamburg-Leipzig-Wien über Wittenberge-Bedburg

in den Jügen: ab Hamburg Abends 11.20, in Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Bahn, 8.00, ab Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wien, Nordbahnhof, Bahn, 8.00, ab Dresden-Nachos, Bahn, 7.40, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Abends 9.45, in Dresden-Nachos Bahn, 10.10, in Hamburg Bahn, 5.31, in Berlin Nordbahnhof, Bahn, 7.00;

ab Würzburg Nordbahnhof, Abends 9.25, ab Dresden-N. Bahn, 8.28, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 10.39, ab Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Bahn, 11.00, in Hamburg Bahn, 5.34, in Altona Abends 6.00.

Zwischen Hamburg-Leipzig-Wien über Wittenberge-Bedburg

in den Jügen: ab Hamburg Abends 11.20, in Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Bahn, 8.00, ab Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wien, Nordbahnhof, Bahn, 8.00, ab Dresden-Nachos, Bahn, 7.40, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Abends 9.45, in Dresden-Nachos Bahn, 10.10, in Hamburg Bahn, 5.31, in Berlin Nordbahnhof, Bahn, 7.00;

ab Würzburg Nordbahnhof, Abends 9.25, ab Dresden-N. Bahn, 8.28, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 10.39, ab Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Bahn, 11.00, in Hamburg Bahn, 5.34, in Altona Abends 6.00.

Zwischen Hamburg-Leipzig-Wien über Wittenberge-Bedburg

in den Jügen: ab Hamburg Abends 11.20, in Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Bahn, 8.00, ab Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wien, Nordbahnhof, Bahn, 8.00, ab Dresden-Nachos, Bahn, 7.40, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Abends 9.45, in Dresden-Nachos Bahn, 10.10, in Hamburg Bahn, 5.31, in Berlin Nordbahnhof, Bahn, 7.00;

ab Würzburg Nordbahnhof, Abends 9.25, ab Dresden-N. Bahn, 8.28, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 10.39, ab Leipzig, Magdeburger Bahnhof, Bahn, 11.00, in Hamburg Bahn, 5.34, in Altona Abends 6.00.

Zwischen Wittenberge-Bedburg über Norden-Lübeck

in den Jügen: ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 10.39, in Wittenberge Bahn, 8.45, in Berlin Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-Bahnhof, Bahn, 8.45, in Dresden-Nachos Bahn, 11.06, in Wien Nordbahnhof, Bahn, 10.10;

ab Wittenberge Bahn, 8.20, in Leipzig, Dresden-B

In Leipzig-Gohlis nach Communication vorliegt nach Probstholz, gegenüber der Fabrik gelegen, teilweise an die Sachsen-Bayerische Staatschen-
den unterliegen.

Feldparcellen Nr. 486, 487, 488 und 489
der Flurbuch für Leipzig-Gohlis, welche zusammen nach letzterem 8 Hekt. 34,5 Ar-
re 15. Rd. 23 □ R. Gläde enthalten, sollen verkaufen werden und neueren Gebote Heraus-
gegen die Redaktion wünschen und Weber,
Kleine Dargasse 4, I.

Bauplatz-Verkauf.

Der kleine Turnplatz, an dem das Schloss befindet, ist in der besten Lage von
Leipzig - Gohlis, soll im Ganzen oder auch geteilt verkaufen werden. Höheres Auskun-
ftsbüro: F. Weiger, Gohlis, 4. Ober- & Uhlemann, Gohlis, Hauptstr. 22.

Ein Neues Restaurationsgrundstück

(Nachruf auf historischen Nebenraum) im Vorort sehr preiswert mit ge-
ringer Anzahlung ohne Vermittlung zu verkaufen.
Höheres unter S. P. 533 „Invalidendank“, hier, erbeten.

Geschäftshaus

Berlin W., Jägerstraße 28,

in unmittelbarer Nähe der Reichsbank,
Pracht-Neubau, Personen-Aufzug, Raumheizung, elektr. Licht, zum Oktober
d. J. beziehbar, passend für **Rauchwaren** oder verwandte
Branchen. Wegen Verlust dieses Grundstücks oder Vermietung auf
längere Jahre bin ich für die Herren Interessenten vom 25. d. M.
ab in Leipzig, Hotel Hauffe, in der Zeit
von 11—2 Uhr zu sprechen.

Julius Bonwitt.

Fabrik-Verkauf.

Eine aus eingehobelter
Wachstuch-Fabrik
ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Verhältnissen zu verkaufen.
Grunderwerb Capital 50.—60.000.
Scheine sind niedriggelegt bei Herrn Albert Rudolph, Reichsstraße 2,
Wachstuch-Spezial-Gesell.

!Geschäftsverkauf!

Veränderungsgeber ist in einer lebhaften ergiebigen Stadt ein nach-
richtlich sehr gut gehendes

Sargposamenten-Fabrikgeschäft

mit allem Inventar bald zu verkaufen. Das Geschäft ist altrenommiert und bei
der Kundenbasis vorzüglich eingeführt.

Ausschließliche Aufträge sub. Z. 4835 an die Expedition dieses Blattes.

Gute Capitalanlage.

Actionnaire gesucht zur Gründung einer leistungsfähigen, gut rentirenden Maschinenfabrik. Die Vor-
besitzer garantiren 7% Verzinsung. Gef. Angeb. erbeten an
L. A. Klepzig, Ann.-Epp., Leipzig-Gohlis, sub K. W. 13.

Hausgrundstück Frankfurter Str.

großes Geschäft mit Überhof und Laden, der Klempner entspricht, zu verkaufen.

Höheres R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18.

Hausgrundstück mit groß. Werk

in allen Regen Leipzig und Vororten zu
verkaufen.

Höheres R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18.

Villa Hoblgartenstraße

berühmter Eig. mit großem alten Garten und bedeutender Geschichte, auch für Bau-
unternehmer passend, zu verkaufen.

R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18.

Hotel-Verkauf unweit Leipzig,

altrenommiert Hotel, Garantenbild mit
hohen Schulen, sehr bedeutender Fremden-
befrei von Ausländern und Touristen. Vor-
zügliche Rente.

Höheres R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18.

Gute, sichere Erbsenz.

Gasthaus für einfaches Wirth-
wohl, 2. Stock, 4 Gefüllm., Gasten, Kapita-
bahn, mit neuem Möbeln, 2. Stock sehr klein
und leicht. Kostenlos halber zu verkaufen.

13. 40.000,- R. 2315. A. Einfluss.

2. 45.000,- R. 2690. A. Einfluss.

3. 65.000,- R. 3850. A. Einfluss.

Höheres unter „Capitalanlage“
an Cafe Zaspel, Klosterstraße 6.

Hausverkauf.

Ein großes Wohnhaus mit
großem altem Garten, zwei Etagen, drei
Schlafz., zwei Badez., Küche, Speise-, W.-Z., zwei
Büro, auch ein ang. Gesch. genutzt, in, weil
ich. 2. am Ost. U. Platz, durch den Betr.
zu verl. Preis. Et. 26. Raum.

Ein schönes Restaurant, innere Thüring.,
ca. 20 Jahr. in einer Hand, mit neuen
Festz., großem Garten, W.-Z., veränderte
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter günstige
Bedingungen sofort zu verkaufen. Höheres
unter Z. 4835 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes Sommeretablissement
(auch ganz Wintergäste) in beliebter Zahl
Thüringen veränderungsbedarf, unter g

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 212, Dienstag, 30. April 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Wie Mädchenschilderin zu Auftrag ob.
Hotel L. Augusti (mit d. gering. Schuf).
Gießburg. Ufer des Werderbeins.

Stelle nach 1. Gebrauch 1. Stelle, 15, mehr
als 100. Et. 1. Et. 15-20, als 10. Jähr. Wädchen,
Küche u. G. Reichste. G. Durchg. Schleierstrasse.

Mädchen-Hoteljägermädchen empf.
C. Böttcher, Reichsstraße 24, II.

Ein j. Mädchen aus Tüür. sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 15. Mai. Et.
unter U. 257 in die Ered. d. Bl. erbeten.

Ein j. Wädchen sucht 1. Haus. Wöche u.
Wochenend bald St. Augustin 6, 2. Etage I.

2 sehr anständige Wädchen suchen Stelle für
Haushalt und Küche. Preisgeld 6, 2. Etage I.

Ein Wädchen, das oft. die Schule besucht,
wollt. dass sie lange aufwartet, genauso wie
Stelle. Alte Münzberger Str. 87, Eig.-Wirt.

Ein Wädchen L. Et. auch d. R. Verkündet. 6, 2.
Einf. 3. Wädchen sofort Temper, Burgstr. 14, II.

G. Böckel, Wädchen, 6, 2. Etage 27, III.

Ein Wädchen, in Hause ist, 22 J., mit
gut. Brüder. sucht sofort St. Schulenbergschule 5, I.

Ein Wädchen sucht 1. Stelle 48, III.

Stille Wädchen mit langjährigen Brüdern
sucht Stelle sofort Schleierstrasse 20, I. I.

Einf. 3. Wädchen u. Aufwärterin
in die Ered. 3. Et. Hahnstraße 10, II.

Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. n. Reich-

zu erste. Büchsenkiste 10, beim Handmann.

Einf. 3. Wädchen mit 2-3. Et. Stelle

1. Et. Et. ob. später 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Einf. 3. Wädchen sucht 1. Et. 1. Preiset ob. 2. Etage 13, st. 1. Et.

Schwärzerei um 10 M. Zimmer, Parquet.
Berl. Lösen, in seines Läge abgängen
Gori-Gelände 13, bei Berger.

Bei vermietten ist eine große zweisitzer
Stube mit Instrument
Teufels-Stube 22, 4 Tr. rechts.

Festl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten
Peterstraße 28, Tr. R. III. I.

Brandt, möbl. Zimmer mit gutem
Planung. Sophienstraße 54, Opposite.

21. Zimmer, Edmonstr. 36, II. Hs.

Brandt, jep. Zimmer i. Tage, Wochen ob
Wochen sofort zu vermieten. Dufourstr. 24, part.

Möbl. Zimmer für 1-2 Personen ob. Tom.
Wittelsbachstr. 26, Tr. A. 2. Et.

2 leere, große, hell Stühlen. Schalen
sof. billig zu vermieten Brühl. 2, Tr. D. III. I.

Reinhardt 36, 4. Et. 1. Et. e. f. Möbl. Zimmer.
Stube in S. u. Höhle, 1.-2. Et. zu vermieten.

Zwei freundl. möbl. Zimmer sind sofort zu vermietten. Hoffmannstraße 18, 2. Etage.

Ein freundl. Zimmer i. d. ob. D. sofort
ob. Wieder zu vermieten. Georgstraße 18, II. I.

Eine leere, freundl. Stube zweieras ist
zu vermietten. Hochstraße 28, 4. Etage.

Felixstr. 6, Du. Ob. 3, ein freundl.
Zimmer, g. möbl. Zimmer zu vermieten.

Alexanderstr. 11, III. I. ein freundlich
möbl. Zimmer g. 1. Was billig zu vermieten.

Festl. möbl. Zimmer billig zu vermieten
Johann-Sophienstraße 50, 1. Etage.

Eine freundl. möbl. Zimmer ist zu ver-

mieten. Erdmannstraße 1, 3. Etage.

1 leere Zweistufige Stube, vorheraus, zu
vermieten. G. Seldel, Reichstraße 20, II.

Berl. möbl. Stühlen, wo. 1. so. Dern der
Monat 18. A. Sternmarktstraße 36, 1. Et.

1 kleines Zimmer, klein gelegen n.
der Promenadenstraße. Dörflein, 7. II. 19.

Festl. möbl. Zimmer, Parc. Ausfl.,

Wittelsbachstr. 2, Tr. I. Freg. a. Barfußgasse.

Festl. möbl. Et. zu verm. Berlin 62, G. I. r.

Berl. möbl. Zimmer, 2.3.4. R. Wittelsbachstr. 11, I.

Festl. möbl. Zimmer bill. Sternmarktstraße 40, III.

Ung. 3. j. zu verm. Weinhofstr. 7. II. 19.

Festl. möbl. Zimmer bill. Dörflein 12. LV. r.

Zimmer, j. 10. 16. 4. Bill. Eben 17. III.

Gut in Zimmer sof. bill. 3. v. Peterstraße 5. D. II.

Bors. Pension, an die Promenade, in seiner

2 Zimmer zu verm. Gellertstr. 4, 1. Et.

2. Et. möbl. Stühlen zu verm. Reichstraße 26, II.

Möbl. 3. zu verm. Hofstr. 10, 1st. Tr. Kampe.

Festl. möbl. Stube Sternmarktstraße 28, III. I.

Ein möbl. Zimmer Gloriettestraße 18, II. r.

Festl. möbl. Zimmer 1. Q. Reichstraße 18, IV. I.

Festl. Stube für Herren ob. D. Dörflein 11, II.

Ungarische 40, III. ferndl. möbl. Zimmer.

Festl. möbl. Stube Humboldtstr. 10, G. III.

Möbl. Zimmer, Parc. Ausfl., Holl. Et. 16, IV.

Krystall-Palast — Theater-Saal.

Heute Dienstag:

Letztes

Auftreten

des besten Ventriloquisten der Gegenwart

Heinrich Blank,

sowie des

Schwäbischen Singvögel-Terzetts.

Auftreten sämtlicher Specialitäten.

Aufzug 8 Uhr. Preise der Plätze: I. Parquet (num. an Tischen) 4. 1.50.

II. Parquet 1. A. Mittelstufen (numeriert) 1. A. 50 Pf. Galerie 50 Pf.

Die Tagessäss in Krystall-Palast ist von früh 10 Uhr ab geöffnet.

In der Neuen Halle:

Grosses Abschieds-Concert

des vorzüglichsten Wiener Damen-Orchesters

J. C. Schwarz.

Aufzug 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Datumk. 3. A. Auf Verans. 20 Pf.

Im Kuppelbau der Albertthalle: **Marine-Panorama.**

Circus Busch

Leipzig, Albert-Halle, Krystall-Palast.

Dienstag, 30. April, Abends 7th. Uhr

große Sportvorstellung

140 Pferde in 140 der Manege

U. A. bewohnt haben: La Folie, der erstaunlich beste Showreiter der Welt, fahrend über 3 lebende Pferde mit Reiter, 10000 A. Prämie. Demjanjew, dessen Pferd mit 2 H. Höhe konzertiert. Texas George, der beste Braunerreiter Europas. Das Schätzchen Whitboy, get. von Herrn Fontell. Zum 1. Mal: Standarten-Manöver, gezeigt von 20 Toren. Quadrille Royale, get. von 4 Toren und 4 Pferden. Die vorzüglichste Breitfeuerabgabe, v. Direktor. Nutte. a. Original-August Olschansky und Hamm. Clowns. Jam. Schloss, bei Wohlmeilen, großes Zirkus-Schauspiel, schwimmende Elefanten, schwimmende Pferde mit Reitern, Ballen von 120 Toren. Gewöhnliche Preise. Vorverkauf bei Herren Flatau, Gießstraße. Die Umsaftung ist von 11 Uhr ab gefüllt. Mittwoch, 1. Mai, 10. 12. 14. 16. 18. 20. Uhr: Kinder-Vorstellung zu bedenkt ermäßigte Preise.

Burgkeller.

Heute Dienstag

Grosses Familien-Concert.

Direction Herr Fr. Eyle.

Carl Steinbeck.

Festl. möbl. Zimmer zu verm. Görlitz, 22, III. r.

Sehr. Jr. möbl. Stube f. H. D. Wittelsbachstr. 18, I.

G. Et. 12. 4. Eine Teileburt, Görlitz, 19, C. 11.

Sofort ob. 1. hellest. Zimmer Parcet. 9, III. I.

Festl. möbl. 3. I. D. e. T. Sierowstraße 73, III. 8.-9.

Wöhl. Stube für Dame Emiliestr. 50, II. r.

Möbl. separ. billig Schlaf. Höhe Et. 24, I.

Gut möbl. Zimmer, f. H. D. Rübenstraße 49, I. r.

Festl. Stube als best. Schlafstube 1. Q. zu ver-

mietten Peterstraße 23, III. I.

Möbl. Stube als Schlafstube

Peterstraße 28, 6. I. 3 Tr. Nettach.

Möbl. Stube als Schlaf. 1. Herren

Höhe zu verm. Reichstraße Nr. 15, IV.

Festl. St. als Schlaf. f. Herrn Thomasstr. 6, II.

Festl. St. als Schlaf. 1. Et. 1. 2. Et. 24, IV. I.

Schlaf. 1. Q. 2. 3. 4. Hollerstraße 9, III. I.

Festl. Schlaf. 1. Wöhnen-Brauerei 11, I. Et. II.

Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1. Herrn Nordstr. 29, Hof 2, Et. III.

Festl. Schlaf. 1

Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzreg. Luitpold von Bayern.

Landau (Pfalz) Fachgewerbe-Ausstellung

1895

vom 7.—15. Juli.

für das
Hôtel- und Wirthschaftswesen,
Nahrungsmittel, Getränke und Haushaltungs-
Gegenstände,

verbunden mit dem 3. Bundestag deutscher Gastwirthe
und dem X. Gastwirthetag des Süddeutschen Gastwirthverbandes.

Die Ausstellung umfasst folgende Gruppen:

- I. Ruhige Weine.
- II. Moussendrangen Weine.
- III. Obstweine, Liqueure, Spirituosen.
- IV. Mineralwasser, Fruchtsäfte, Limonaden.
- V. Bier.
- VI. Nahrungsmittel: Fische, W.M. Gefügel, Delicatessen, Fleischwaren, Pasteten, Molkerei-Produkte, Käse, Früchte, frische Gemüse, Oste, Eier etc.
- VII. Conserve und Präserven.
- VIII. Conditorei, Backerei, Chocolade-Fabrikate, Tee, Kaffee etc.
- IX. Chemische Produkte zur Erhaltung von Fleisch, Fischen, Obst etc.
- X. Koch-Apparate, Ofen, Ventilations-Apparate (vorgesehen ist ein Preis für den von der Commission für praktisch und zweckentsprechend erkannten Apparat).
- XI. Elektrische, Kühlvorrichtungen, Ausschank-Apparate, Closets und Bade-Einrichtungen.
- XII. Feuerlösch- und Rettungs-Apparate und Vorrichtungen; neuer Speise-Anfänge, Tafelschlüssel-Apparate etc.
- XIII. Wirthschafts-Möbel und Einrichtungen aller Art für Haus und Garten; Dekorationen, Schutzwände etc.
- XIV. Haushaltungs- und Küchen-Gegenstände: Porzellan- und Glaswaren, Waagen, Zimmer-Einrichtungen, Schnell- und Fleischmühlmaschinen etc.
- XV. Artikel für Raucher: Cigaretten, Tabak etc.
- XVI. Kellern (Pressen) und Kellers-Artikel: Mühlen zur Bereitung von Wein und Obstwaren, Klein-Motoren, Mineralwasser-Fabrikations-Apparate, Flaschen, Gummischläuche, Flaschen, Karton, Hülsen, Kapseln, Versand-Artikel, Filter-Apparate etc.
- XVII. Erzeugnisse der Buchdruckerei, der Kunst und der Buchbinderei, Lithographie, Lichtdruck etc., Fachliteratur, Unterhaltschriften, Zeitzeitschriften, Diplome, Plakate, Geschäftsbücher, Papiervermögen, Speisekarte, Weinmarken, Bonitätsbücher, Etiketten etc.
- XVIII. Einrichtungen für Massenverpflegung.

Anmeldungen zur Ausstellung
können nur bis zum 1. Juni d. J. Berücksichtigung finden.



Naturwein-Import

Wein-Restaurant „Zum Dreibund“
24 Reichsstr. Leipzig Reichsstr. 24.

Großherre garantirt reine Weine aller Länder.

Guten Vino Vermouth di Torino
im Reisigton 1/10 Liter 25 Pfg.
Verkauf in Städten und Gebinden zu tollen Preisen.

Hochadliges Gaetano Rosnati,
Inhaber des gold. Kreuzes am bürgerlichen Bande und 6 goldenen Medaillen.
6 Filialen.

Kulmbacher Brauhof,
Peterstr. 18, part. u. l. Et.
Heute grosses Schlachtfest.
Bier hochfein. A. Kellitz.

Garten-Restaurant Stadt Dresden.
Heute Schlachtfest.
Von früh 9 Uhr an Weißfleisch,
f. warme Leberwürstchen.

Tscharmann's Haus, Blüherplatz.
Heute großes Schlachtfest.
Burg auf d. Hause. Dresdner Lagerbier wie immer gut. W. Richter.

Restaurant Kaiserburg.
Heute Schlachtfest.
Fuerstenstr. 11. Ecke Fürstenstraße. P. Ziegler.

Agsten's Bayer. Bier-Restaurant,
Dresdner Straße Nr. 4.
Heute Schlachtfest.

Gut böhmisch (Weissbier), Böhmisches Brot und Bärnbacher Exportbier,
direct vom Hof vorgedrückt.

Zill's Tunnel. Heute großes Schweineschlachten.
Biere und Käse wie immer exquisit. Louis Trentler.

Heute Schlachtfest. Rest. O. Seidler, Weststr. 38.

Culmbacher Bierhalle,
Gästr. 3. G. Schwarzer. Gästr. 3.

Borzungl. Mittagstisch, 40 Pfg.
Mittagessen: 12 Rationen, Suppe, 1 Port. mit Rüffel oder Bier 7.- 10.-

Gulm. Bier. Bier tell 0.5 l 20.-, dunkel 0.4 l 20.-

Kunze's Garten.
Johanniskirche 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Empf. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Port. nach Wahl
Abonnement 80.-

Heute Abend Schweinsknochen.
Hochfeine Biere. Morgen Schlachtfest. Friedrich Müller.

Bottig's Restaurant, Schulstraße 16.
Gute von 5 Uhr an Speckkuchen.
Gut! Pilsener. H. Culmbacher. G. Gerhardt.

Frauenbildungsverein.

Freitag, Dienstag, um 8 Uhr Abendunterhaltung, Elbstraße, Westendstraße 4. Mittwoch, den 8. Mai Generalversammlung.

„Vogtländer.“
Mittwoch, den 1. Mai, Freitag 8 Uhr
Monatsversammlung im Thuring. Hof,
Burgstraße. Das Unternehmen aller Mitglieder
beiträgt einschließlich. Wichtige Zusammensetzung.
Handelsleute sind und berühmt willkommen.
Ter. Verhandl. Louis Seidel, Vorstand.

„Keine Aebung“
Heute Abend 8 Uhr in der Centralhalle,
Promenadenstrasse.

Gründung
des Elementarcircus i. Gabelsberger'sche Stenographie.

Selbst. Remontoire-Uhren v. 14.- 4.- 6.- 8.- 10.- 12.- 14.- 16.- 18.- 20.- 22.- 24.- 26.- 28.- 30.- 32.- 34.- 36.- 38.- 40.- 42.- 44.- 46.- 48.- 50.- 52.- 54.- 56.- 58.- 60.- 62.- 64.- 66.- 68.- 70.- 72.- 74.- 76.- 78.- 80.- 82.- 84.- 86.- 88.- 90.- 92.- 94.- 96.- 98.- 100.- 102.- 104.- 106.- 108.- 110.- 112.- 114.- 116.- 118.- 120.- 122.- 124.- 126.- 128.- 130.- 132.- 134.- 136.- 138.- 140.- 142.- 144.- 146.- 148.- 150.- 152.- 154.- 156.- 158.- 160.- 162.- 164.- 166.- 168.- 170.- 172.- 174.- 176.- 178.- 180.- 182.- 184.- 186.- 188.- 190.- 192.- 194.- 196.- 198.- 200.- 202.- 204.- 206.- 208.- 210.- 212.- 214.- 216.- 218.- 220.- 222.- 224.- 226.- 228.- 230.- 232.- 234.- 236.- 238.- 240.- 242.- 244.- 246.- 248.- 250.- 252.- 254.- 256.- 258.- 260.- 262.- 264.- 266.- 268.- 270.- 272.- 274.- 276.- 278.- 280.- 282.- 284.- 286.- 288.- 290.- 292.- 294.- 296.- 298.- 300.- 302.- 304.- 306.- 308.- 310.- 312.- 314.- 316.- 318.- 320.- 322.- 324.- 326.- 328.- 330.- 332.- 334.- 336.- 338.- 340.- 342.- 344.- 346.- 348.- 350.- 352.- 354.- 356.- 358.- 360.- 362.- 364.- 366.- 368.- 370.- 372.- 374.- 376.- 378.- 380.- 382.- 384.- 386.- 388.- 390.- 392.- 394.- 396.- 398.- 400.- 402.- 404.- 406.- 408.- 410.- 412.- 414.- 416.- 418.- 420.- 422.- 424.- 426.- 428.- 430.- 432.- 434.- 436.- 438.- 440.- 442.- 444.- 446.- 448.- 450.- 452.- 454.- 456.- 458.- 460.- 462.- 464.- 466.- 468.- 470.- 472.- 474.- 476.- 478.- 480.- 482.- 484.- 486.- 488.- 490.- 492.- 494.- 496.- 498.- 500.- 502.- 504.- 506.- 508.- 510.- 512.- 514.- 516.- 518.- 520.- 522.- 524.- 526.- 528.- 530.- 532.- 534.- 536.- 538.- 540.- 542.- 544.- 546.- 548.- 550.- 552.- 554.- 556.- 558.- 560.- 562.- 564.- 566.- 568.- 570.- 572.- 574.- 576.- 578.- 580.- 582.- 584.- 586.- 588.- 590.- 592.- 594.- 596.- 598.- 600.- 602.- 604.- 606.- 608.- 610.- 612.- 614.- 616.- 618.- 620.- 622.- 624.- 626.- 628.- 630.- 632.- 634.- 636.- 638.- 640.- 642.- 644.- 646.- 648.- 650.- 652.- 654.- 656.- 658.- 660.- 662.- 664.- 666.- 668.- 670.- 672.- 674.- 676.- 678.- 680.- 682.- 684.- 686.- 688.- 690.- 692.- 694.- 696.- 698.- 700.- 702.- 704.- 706.- 708.- 710.- 712.- 714.- 716.- 718.- 720.- 722.- 724.- 726.- 728.- 730.- 732.- 734.- 736.- 738.- 740.- 742.- 744.- 746.- 748.- 750.- 752.- 754.- 756.- 758.- 760.- 762.- 764.- 766.- 768.- 770.- 772.- 774.- 776.- 778.- 780.- 782.- 784.- 786.- 788.- 790.- 792.- 794.- 796.- 798.- 800.- 802.- 804.- 806.- 808.- 810.- 812.- 814.- 816.- 818.- 820.- 822.- 824.- 826.- 828.- 830.- 832.- 834.- 836.- 838.- 840.- 842.- 844.- 846.- 848.- 850.- 852.- 854.- 856.- 858.- 860.- 862.- 864.- 866.- 868.- 870.- 872.- 874.- 876.- 878.- 880.- 882.- 884.- 886.- 888.- 890.- 892.- 894.- 896.- 898.- 900.- 902.- 904.- 906.- 908.- 910.- 912.- 914.- 916.- 918.- 920.- 922.- 924.- 926.- 928.- 930.- 932.- 934.- 936.- 938.- 940.- 942.- 944.- 946.- 948.- 950.- 952.- 954.- 956.- 958.- 960.- 962.- 964.- 966.- 968.- 970.- 972.- 974.- 976.- 978.- 980.- 982.- 984.- 986.- 988.- 990.- 992.- 994.- 996.- 998.- 1000.- 1002.- 1004.- 1006.- 1008.- 1010.- 1012.- 1014.- 1016.- 1018.- 1020.- 1022.- 1024.- 1026.- 1028.- 1030.- 1032.- 1034.- 1036.- 1038.- 1040.- 1042.- 1044.- 1046.- 1048.- 1050.- 1052.- 1054.- 1056.- 1058.- 1060.- 1062.- 1064.- 1066.- 1068.- 1070.- 1072.- 1074.- 1076.- 1078.- 1080.- 1082.- 1084.- 1086.- 1088.- 1090.- 1092.- 1094.- 1096.- 1098.- 1100.- 1102.- 1104.- 1106.- 1108.- 1110.- 1112.- 1114.- 1116.- 1118.- 1120.- 1122.- 1124.- 1126.- 1128.- 1130.- 1132.- 1134.- 1136.- 1138.- 1140.- 1142.- 1144.- 1146.- 1148.- 1150.- 1152.- 1154.- 1156.- 1158.- 1160.- 1162.- 1164.- 1166.- 1168.- 1170.- 1172.- 1174.- 1176.- 1178.- 1180.- 1182.- 1184.- 1186.- 1188.- 1190.- 1192.- 1194.- 1196.- 1198.- 1200.- 1202.- 1204.- 1206.- 1208.- 1210.- 1212.- 1214.- 1216.- 1218.- 1220.- 1222.- 1224.- 1226.- 1228.- 1230.- 1232.- 1234.- 1236.- 1238.- 1240.- 1242.- 1244.- 1246.- 1248.- 1250.- 1252.- 1254.- 1256.- 1258.- 1260.- 1262.- 1264.- 1266.- 1268.- 1270.- 1272.- 1274.- 1276.- 1278.- 1280.- 1282.- 1284.- 1286.- 1288.- 1290.- 1292.- 1294.- 1296.- 1298.- 1300.- 1302.- 1304.- 1306.- 1308.- 1310.- 1312.- 1314.- 1316.- 1318.- 1320.- 1322.- 1324.- 1326.- 1328.- 1330.- 1332.- 1334.- 1336.- 1338.- 1340.- 1342.- 1344.- 1346.- 1348.- 1350.- 1352.- 1354.- 1356.- 1358.- 1360.- 1362.- 1364.- 1366.- 1368.- 1370.- 1372.- 1374.- 1376.- 1378.- 1380.- 1382.- 1384.- 1386.- 1388.- 1390.- 1392.- 1394.- 1396.- 1398.- 1400.- 1402.- 1404.- 1406.- 1408.- 1410.- 1412.- 1414.- 1416.- 1418.- 1420.- 1422.- 1424.- 1426.- 1428.- 1430.- 1432.- 1434.- 1436.- 1438.- 1440.- 1442.- 1444.- 1446.- 1448.- 1450.- 1452.- 1454.- 1456.- 1458.- 1460.- 1462.- 1464.- 1466.- 1468.- 1470.- 1472.- 1474.- 1476.- 1478.- 1480.- 1482.- 1484.- 1486.- 1488.- 1490.- 1492.- 1494.- 1496.- 1498.- 1500.- 1502.- 1504.- 1506.- 1508.- 1510.- 1512.- 1514.- 1516.- 1518.- 1520.- 1522.- 1524.- 1526.- 1528.- 1530.- 1532.- 1534.- 1536.- 1538.- 1540.- 1542.- 1544.- 1546.- 1548.- 1550.- 1552.- 1554.- 1556.- 1558.- 1560.- 1562.- 1564.- 1566.- 1568.- 1570.- 1572.- 1574.- 1576.- 1578.- 1580.- 1582.- 1584.- 1586.- 1588.- 1590.- 1592.- 1594.- 1596.- 1598.- 1600.- 1602.- 1604.- 1606.- 1608.- 1610.- 1612.- 1614.- 1616.- 1618.- 1620.- 1622.- 1624.- 1626.- 1628.- 1630.- 1632.- 1634.- 1636.- 1638.- 1640.- 1642.- 1644.- 1646.- 1648.- 1650.- 1652.- 1654.- 1656.- 1658.- 1660.- 1662.- 1664.- 1666.- 1668.- 1670.- 1672.- 1674.- 1676.- 1678.- 1680.- 1682.- 1684.- 1686.- 1688.- 1690.- 1692.- 1694.- 1696.- 1698.- 1700.- 1702.- 1704.- 1706.- 1708.- 1710.- 1712.- 1714.- 1716.- 1718.- 1720.- 1722.- 1724.- 1726.- 1728.- 1730.- 1732.- 1734.- 1736.- 1738.- 1740.- 1742.- 1744.- 1746.- 1748.- 1750.- 1752.- 1754.- 1756.- 1758.- 1760.- 1762.- 1764.- 1766.- 1768.- 1770.- 1772.- 1774.- 1776.- 1778.- 1780.- 1782.- 1784.- 1786.- 1788.- 1790.- 1792.- 1794.- 1796.- 17

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 212, Dienstag, 30. April 1895. (Morgen-Ausgabe.)

120.

ch.

berg. in

919.

zin

36,

in

en

e

welche sich

zu gern

denken.

röber.

er 12.

vereitig:

arin

reitig alle

und nach-

erwerben.

gener.

en,

gäde, zu

gl.

stiftigt.

für

der

schädel

ad Frau

sof., 10 Uhr

reß lieben,

Schreiter-

berliche

in Pianor

den Worte

ebenen.

am Grabe

Gräbme

trümpler,

jage ih

Seide

ein für die

vander

chler.

am Freiberg

ermittig, mit

herr Weg

zu Nieder

laua 1. 18.

Herr

in Gräber

ne

mit

juje

nein

mit

